



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1886

214 (12.9.1886) 2. Blatt Abendausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4464](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4464)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Eringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Versteht täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate:
Die Zeitungs-Zelle 20 Pfg.
Die Kolumnen-Zelle 40 Pfg.
Einzel-Nummern 8 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Bulgarien und das Völkerrecht.

Dem nordischen Despoten zu Gefallen ist in dem bulgarischen Drama ohne alle Bedenken das Völkerrecht zu dem alten Eisen geworfen worden. Es ist notorisch, daß sich die eben beendete Aktion Rußlands gegen die bulgarische Unabhängigkeit als nichts Anderes qualifiziert als ein mit dem vollen Rubel angeführter Räubersreich, der nach den Gesetzen der zivilisirten Staaten mit den schwersten Strafen geahndet würde, und zwar von Rechts wegen, wenn er gegen eine Privatperson internommen würde. Da es sich aber in diesem Falle um „hohe Politik“ handelt und Westeuropa Ursache zu haben glaubt, den ungeschlagenen russischen Bär bei guter Laune zu erhalten, so kneifen die Mächte gegenüber dieser schreienden Verletzung des Völkerrechts die Augen zu, ja die Osthäuser ermunterten sogar noch Rußland in seinem brutalen Vorgehen gegen den kleinen Nachbar.

Was aber das Recht des Bulgarenvolkes gegenüber dem übermächtigen Rußland anlangt, so mögen folgende trefflichen Worte hier ihren Platz finden, die dem von Emrich v. Dattell herausgegebenen „Völkerrecht“ entnommen sind und noch heute volle Geltung haben, obwohl sie vor mehr als einem Jahrhundert geschrieben wurden. Dattell sagt:

„Das Völkerrecht soll das Gesetz der Souveräne sein, für sie ganz besonders und für ihre Minister ist es geschrieben, wiewohl auch die Bürger eines jeden freien Staates zu ihrem Heil es kennen sollten. Wenn die Führer der Nationen, wenn alle die, welche an den öffentlichen Angelegenheiten thätig theilnehmen, ein ernstliches Studium aus der Wissenschaft machen, welche ihr Leitstern und ihr Compaß sein muß, welche Kräfte kann man da nicht von einem guten Coder des Völkerrechts erwarten? Tag für Tag erfahren wir die Wohlthaten, welche ein gutes Gesetzbuch für die bürgerliche Gesellschaft hat; das Völkerrecht steht seiner Wichtigkeit nach noch in demselben Grade höher über dem bürgerlichen Recht, wie die Handlungen der Nationen und der Souveräne in ihren Konsequenzen diejenigen der Privatleute überragen. Aber eine traurige Erfahrung zeigt uns nur zu oft, daß diejenigen, welche an der Spitze der Geschäfte stehen, sich sehr wenig um das Recht bekümmern, wenn es sich um ihren Vortheil handelt. Zufrieden, in der Politik Erfolge zu erzielen — oft einer falschen, weil ungerechten, Politik — glauben die Meisten genug gethan zu haben, wenn sie die Kunst der Politik ewig studiren. Und doch kann man von den Staaten sagen, was längst für Private gilt, daß die beste und sicherste Politik die ist, welche sich auf die Tugend stützt. Schon Cicero, dieser große Philosoph und Staatsmann, verwarf nicht nur den vulgären Satz: „daß man einen Staat nicht wohl regieren könne, ohne Ungerechtigkeiten zu begehen“, sondern er stellte es auch als eine grundsätzliche Wahrheit auf, „daß der Staat nicht gut regiert werden kann, wenn man sich nicht streng an die Gerechtigkeit hält.“ — Die Vorsetzung gibt von Zeit zu Zeit der Welt Könige und

Minister, die von dieser großen Wahrheit durchdrungen sind. Verlieren wir nicht die Hoffnung, daß die Zahl dieser weisen Führer der Nationen sich bereinigt noch mehr und bis dahin arbeite Jeder in seiner Sphäre mit Ernst und Eifer daran, solche glückliche Zeiten herbeizuführen!“

Wochenrundschau.

* Mannheim, 11. September.

Deutsches Reich. Großherzog Friedrich ist am Mittwoch von Strassburg nach Baden-Baden gereist, um dortselbst mit den übrigen Gliedern der Regentenfamilie den deutschen Kaiser zu begrüßen, welcher Donnerstag Vormittag in Baden eintraf. Am Freitag fuhr die Herrschafte nach Strassburg, wo dem Kaiser und seinem Gefolge ein wahrhaft großartiger Empfang bereitet wurde. Von Strassburg aus begibt sich Kaiser Wilhelm zu den großen Wandern des 15. Armeekorps, die noch dadurch ein besonderes militärisches Interesse gewinnen, als in diesem Jahre zum ersten Male umfassende Exercitien mit großen Kavalleriemassen vorgenommen werden, die zwecks praktischer Erprobung des im April ds. Js. eingeführten neuen Reglements der Kavallerie vorgenommen werden. — Auch der Kronprinz des deutschen Reiches nahm in dieser Woche militärische Inspektionen in Bayern vor und hatte sich überall eines sympathischen Empfangs zu erfreuen, eine Thatsache, die verschiedenen Organen der bayerischen „Patriotenpartei“ nicht wenig Verdruß bereitet. — Die Reise des Fürsten Alexander von Bulgarien, der gestern in Jugenheim eingetroffen ist, haben wir ausführlich geschildert. Der wackere Mann kann im Grunde genommen froh sein, daß er sich wieder bei den Seinen befindet, denn Ruhe und Erholung thun ihm nach den Aufregungen und schmerzlichen Erfahrungen der letzten Wochen gewiß noth. — Von dem zur Zeit in Wiesbaden tagenden Juristenkongress kommt die wenig erfreuliche Kunde, daß er sich in einem seiner Beschlüsse sich ziemlich unverblümt gegen die nahezu vierzig Jahre alte Institution der Schwurgerichte ausgesprochen hat. Die „Rechtsprechung durch das Volk“ finden die Herren zur Genüge in der Form des Schöffengerichts. Wir glauben indessen noch lange nicht an eine Aufhebung der Schwurgerichte, denn dieselben wurzeln viel zu tief im Rechtsbewußtsein des Volkes, als daß sie so ohne weiteres beseitigt werden könnten. — Eine sehr beachtenswerthe Nachricht, die — wenn sie sich bewahrheiten sollte — die von dem Reichskanzler Rußland gegenüber eingenommene wohlwollende Haltung vollkommen erklären ließe, verbreiteten in den letzten Tagen sonst gut informirte Zeitungen. Es soll nämlich eine Aktion gegen Frankreich — vorerst freilich nur eine diplomatische — unmittelbar bevorstehen. Es soll sich bei derselben um allen Dingen darum handeln, dem gegenwärtigen Zustande unerträglicher Spannung unter allen Umständen so rasch wie möglich ein Ende zu machen.

Dies soll durch energische Vorstellungen bei der französischen Regierung geschehen, von der man wissen will, welchen Zweck Frankreich mit seinen unausgelegten Rüstungen und seinen beständigen, mehr oder minder versteckten Kriegsbrohungen eigentlich verfolgt. Es soll lediglich von Frankreich abhängen, ob die beabsichtigte Auseinandersetzung einen friedlichen Verlauf — den Deutschland in erster Linie im Auge hat — nimmt, oder ob sie zu bedenklichen Konsequenzen führt. Die Meldung klingt nicht so unwahrscheinlich. Auf diese Weise zwischen Frankreich und Deutschland reinen Tisch zu machen, das vermag der Reichskanzler nur, wenn er von Rußland absolut nichts zu befürchten hat. Frankreich wird sich wohl oder übel die „Lektion“ gefallen lassen müssen, so lange es isolirt steht, denn allein mit Deutschland anzubinden, das dürfte den Herren jenseits der Vogesen doch etwas gewagt vorkommen. Die anscheinende Nachgiebigkeit Rußland gegenüber wäre also demnach nichts anderes, als ein Meisterzug der Politik des Reichskanzlers, ganz dazu geeignet, den europäischen Frieden wieder auf einige Jahre hinaus zu sichern.

Oesterreich-Ungarn. In Ungarn sieht man die Deutschen jetzt mit ein wenig freundlicheren Augen an als früher. Es ist auch hohe Zeit, daß man dort zur Vernunft kommt. Eine Gelegenheit, dies zu betheuern, bietet sich demnächst. Die sächsische Nationsuniversität ist zum 1. October nach Hermannstadt berufen worden. Hoffentlich wird Lisza den Sachsen endlich das freundliche Entgegenkommen zeigen, welches bisher auf Worte beschränkt blieb. Die Abordnung der deutschen Offiziere zum Wiener Befreiungsfest hat aller Welt genugsam gezeigt, daß Deutschland die guten Beziehungen zu den Magyaren pflegen und in ihre inneren Angelegenheiten sich nicht einmischen will. Die Magyaren werden sich als politische Nation jedenfalls sagen müssen, daß ihre Verfolgung der Sachsen, bei welcher ein erheblicher politischer Grund nicht abzusehen ist, keinesfalls zur Stärkung des Freundschaftsbundes zwischen Deutschen und Magyaren beitragen kann. Hier muß vielmehr volle Gegenseitigkeit watten.

Schweiz. In Betreff der Befestigung des Gotthardpasses wird jetzt bestimmt gemeldet, daß der Tunnel auf der Südseite gegen Airolo demnächst durch Mauerwerk verlängert und mit einem starken eisernen Panzerthor verschließbar gemacht werden soll. Das gleiche soll dann später auch auf der Nordseite gegen Göschenen geschehen. — Eine internationale Konferenz, die Friedens- und Freiheitliga und die Gesellschaft für internationale Friedens- und Schiedsgerichte, wird auf Ende September in Bern stattfinden; beide Gesellschaften haben einen gemeinsamen Entwurf für Errichtung eines internationalen Schiedsgerichtshofes ausgearbeitet.

Die Spionenhaf ist in Frankreich wieder an der Tagesordnung. In Belfort wurde kürzlich, wie wir mitgetheilt haben, ohne allen Grund ein seit mehr als fünfzehn Jahren pensionirter sächsischer Oberst verhaftet, aber bald wieder freigelassen. Das hat die Pariser Chauvinisten mächtig veräppelt und sie klagen

Fenilleton.

Fräulein Eugenie Erdösy. †

Der Selbstmord der Sängerin Eugenie Erdösy vom Walhalla-Theater, den wir bereits in der heutigen Morgennummer meldeten, hat rasch den ersten Tod zur Folge gehabt. Am 9. ds. Abend gegen 7 Uhr richtete sie die mörderische Waffe auf sich, und bereits um 1 Uhr Nachts hauchte sie ihre Seele aus. Die kleine, zarte Gond muß mit einer ungläublichen Kaltblütigkeit und Sicherheit die Todeswaffe dirigirt haben. Ueber die Einzelheiten dieses tragischen und großes Aufsehen erregenden Selbstmordes erfahren wir noch Folgendes:

Zwischen 7 und 8 Uhr Abends vernahm die Spaziergänger des Thiergartens einen Schuß: Eine elegant gekleidete Dame hatte den Versuch gemacht, sich durch eine Kugel zu tödnen. Ein herbeikommender Schutzmännchen hörte den Schuß krachen; er eilte nach der Richtung des Schusses und fand die Dame in ihrem Blute liegen. Sie war aber damals noch bei Bewußtsein, denn als sich ihr der Schutzmännchen mit mehreren Sicherheitsbeamten, die ebenfalls hinzugeeilt waren, näherte, sagte sie mit leiser Stimme: „Bringen Sie mich nach dem Central-Hotel, Zimmer 75.“ Die Beamten leisteten aber diesem Wunsch keine Folge, sondern hoben die Schwerverwundete behutsam in eine herbeigeholte Droschke und fuhren sie nach der Charité. Unterwegs war ihr das Bewußtsein ganz geschwunden, und erst, als ihr in der Charité die Kleider geöffnet wurden, erwachte sie wieder mit den Worten: „Ich bin die Erdösy.“ Der betreffende Arzt, der sie öfter auf der Bühne gesehen, wollte den Worten nicht recht Glauben schenken, zumal das Gesicht der Verwundeten bis zur Unkenntlichkeit entstellte war. „Ja, ich bin die Erdösy, die früher am Walhalla-Theater engagirt war“, flüsterte sie weiter. „Schaffen Sie meine Sachen nach Hause, nur retten Sie mich um Gotteswillen nicht!“ Darauf wurde sie chloroformirt und ihr sodann die Kugel aus der linken Gesichtshälfte herausgezogen. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß die Kugel etwa einen Finger breit über dem rechten Ohr in den Kopf eingedrungen war und die edlen Organe des Auges verletzt hatte, denn der Augapfel war weit aus der Augenhöhle hervorge-

quollen und hing über die Wange hinab. Das Gesicht war quer durch den Kopf hindurch bis dicht unter die linke Wange vorgebrungen, wo es von dem behandelnden Arzt herausgeschnitten wurde. Das liebliche Gesicht der Künstlerin war in grauenerregender Weise entstellte, ein wohlthätiger Verband verhüllte bald den entsetzlichen Anblick. In der Kleiderkammer fand sich ein offener Brief, in welchem die Lebensmüde ihre Verationalen angab und erklärte, daß sie seit einem Jahre mit dem Entschluß gekämpft habe, sich das Leben zu nehmen; zum Schluß sprach sie die bestimmte Bitte aus, daß ihre Leiche seziert werden möge.

Wie man vermutet, hat eine Liebesaffaire und die aus derselben resultirende Enttäuschung der bedauernswerthen Künstlerin die Waffe in die Hand gedrückt. Bei Gelegenheit ihres Engagements in Hannover lernte sie einen Grafen kennen, der ihr mit unermüdlicher Beharrlichkeit die schmeichelhaftesten Huldigungen darbrachte und ihr schließlich, als sie ihm beharrlich jegliche Gunst verweigerte, das Eheverprechen gab.

Einige Stunden vor dem Selbstmorde hatte sie mit ihrem Verlobten, der, wie die Künstlerin zu ihrem Schmerz annahm, auch einer ihrer früheren Kolleginnen den Hof machte, eine längere Unterredung, in welcher derselbe Zweifel betriebs der Ratlosigkeit des Rufes der Künstlerin ausgesprochen haben soll. Welchen Eindruck diese Aeußerung auf die Verstorbenen gemacht haben mag, erhellt aus dem Umstande, daß sie sich die Sezirung ihrer Leiche ausdrücklich erbeten hat.

Fräul. Erdösy hatte vor einigen Monaten ihre Mutter, welche ihre treue Begleiterin und Gefährtin gewesen war, durch den Tod verloren; sie hat diesen Verlust nie verschmerzen können. Der Ruf der jungen Künstlerin war ein unantastbarer; sie genoh bei Allen, die sie näher kannten, die größte Achtung. Die Verstorbenen lebte ansehnlich parfam und zurückgezogen; sie hinterließ, wie wir erfahren, ein Vermögen von 70 bis 80,000 Mark, welches ihren Geschwistern (einem Bruder, der Kaufmann in Wien ist, und einer Schwester in Ungarn) zufällt. Von ihren Romanzeinfümmern, 15-16000 M. betragend, sparte sie jedesmal 1000 M., die sie auf die Bank trug. Sie soll

überdies größeren Grundbesitz mit Weinbau bei ihrer Heimath Groß-Ranisza besessen haben. Erdösy war nur ihr Künstlername; sie hieß eigentlich Eugenie Viba, unter welchem Namen sie einige Zeit der Berliner königlichen Hofoper angehörte. Die Künstlerin hat drei Briefe hinterlassen, einen an ihren Bräutigam, den anderen an ihre Wirthin und den dritten an die königliche Staatsanwaltschaft.

Andererseits sagt man, die Künstlerin habe aus Furcht vor einer beginnenden Krankheit ihre Zuflucht zum Revolver genommen. Frä. Erdösy hat schon seit längerer Zeit über ihren unbefriedigenden Gesundheitszustand geklagt und eine ärztliche Verschonung erhalten, daß eine leichte Verletzung des linken Lungenlängels vorhanden sei, so daß die Künstlerin den Wunsch des Direktor Steiner, ihren Vertrag zu erneuern, nicht erfüllen zu können erklärte. Noch am Mittwoch Abend wohnte sie der Aufführung der „Gräfin Dubarry“ bei und unterhielt sich auf das Heiterste mit dem Direktor und den Künstlern. Ueber die Verdrigung ist noch nichts bestimmt, da erst die gerichtlichen Formalitäten zu erledigen sind.

Die Kunst verlor in diesem Mädchen eine ihrer begabtesten und aufrichtigsten Schalerinnen, an deren Sarg Knoll und Remis weinend stehen. Sie sank in Ruhm, Ehren, Schönheit dahin und trotzdem sie nur kürzere Zeit hier in Mannheim weilte, so wußte sie sich doch einen großen Kreis von Freunden zu erwerben. Ihre natürliche Liebenswürdigkeit eroberte ihr alle Herzen. Die Zeiten werden dahin gehen über das Grab der lieblichen Nachigall, die Blumen werden auf dem Hügel, der die schönste Blume birgt, verwelken und nur die Aene wird fortbestehen, die Aene im Herzen ihres Mörders. Das ganze Sein dieses Mädchens erinnert uns an eine Stelle im zweiten Act von „Don Cesar“ ein melodisch-schöner Walzer, der und erfreut und in den plötzlich die schönen Worte hereinklingen: Requiescat in pace.

Theater, Kunst, Wissenschaft.

* Rundschau über Theater und Kunst.
Herr Adolf Rauh, ein junger, hier geborener Künstler wurde als Charakterdarsteller an das Leipziger Residenz-

den die Freilassung verfügenden General Wolf in den befestigten Ausfällen an, daß er seine militärischen Verrichtungen übergeben habe. Weiter wird gemeldet: Unter den Velocipedisten, welche bei den Manövern bei Bordeaux die Befehle übermitteln, wurde einer als Deutscher erkannt und weggeführt. In Savoyen sollen zwei italienische Offiziere als Spione verhaftet worden sein. Da sieht man, wie viel die Uhr geschlagen hat.

Wie eine heute bei uns eingelaufene Depesche meldet, hat das englische Unterhaus in seiner gestrigen Sitzung die irische Votengesetzgebung bill angenommen und damit einen bedeutenden Schritt vorwärts auf der Bahn der Reform in Irland getan. Wie unhaltbar die Verhältnisse auf der „grünen Insel“ geworden sind, davon scheint jetzt selbst die konservative Parlamentsmehrheit überzeugt zu sein. — In London knurrn man gewaltig über die von der englischen Diplomatie Rußland gegenüber bekundete Dynamik und wie aus unserer heutigen Depesche herorgeht, führten die maßgebenden Blätter eine sehr gereizte Sprache. Bei dieser wird es aber auch bleiben, denn im Renommiren haben die Briten den Franzosen schon längst den Rang abgelassen.

Das russische Kaiserpaar hat die avisierte Reise nach West-Sibirien angetreten und ist dortselbst gestern Freitag Vormittag eingetroffen. Auch Prinz Wilhelm, der Sohn des Kronprinzen, ist auf der Reise dahin begriffen, um dem Zarenpaar die Grüße des deutschen Kaisers zu überbringen. Es spricht dies dafür, wie sehr man bei uns bestrebt ist, mit Rußland gute Beziehungen zu unterhalten.

Die von uns in unserem letzten Wochenberichte für möglich erachtete Wendung in den orientalischen Angelegenheiten ist in der That eingetreten. Fürst Alexander hat Bulgarien verlassen und das Land ist jetzt wehrlos Rußland preisgegeben. Letzteres hat vorerst seinen Zweck erreicht, den es mit der ihm eigenen brutalen Konsequenz verfolgte und die Kriegsgefahr darf momentan als beseitigt angesehen werden, wenigstens auf solange als Rußland es unterläßt, seine nimmermüden Jangarme auf's neue auszustrecken.

Amerika. Eine Reihe weiterer Anarchistenprozesse stehen in Chicago in Aussicht. Die Anklage lautet auf Verschwörung zur Störung der öffentlichen Ruhe und Aufreizung zu Tumulten. Viele Anarchisten haben sich bereits aus der Stadt geflüchtet. Dem Schrecken der bestehenden Klassen scheint ein Schrecken ihrer geschworenen Feinde gefolgt zu sein, der sich wohl mit daraus erklärt, daß die letzteren auf die Todesurtheile, welche die Geschworenen natürlich einstimmig fällten, nicht vorbereitet waren. Die aufs Rennerste gereizte Polizei droht, daß diejenigen an Laternenpfählen aufgehängt würden, die bei der Hinrichtung der Verurtheilten Miene zu Gewaltthatigkeiten machten. Die „N.Y. Staatsztg.“ bringt auf gerichtliche Verfolgung von Johann Most, der als eigentlicher Urheber des Chicagoer Dynamitverbrechens zu betrachten sei. Es ist in der That mehr als wahrscheinlich, daß Most nach Absingung seiner Strafrecht in dem New Yorker Staatsgefängnis in Chicago unter Verhaftung prozessiert werden wird, die seine Schüler bereits unter den Galgen geführt hat.

Amthliche und Dienst-Nachrichten.

Geheimerath Professor Dr. Bunsen in Heidelberg ist die nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem Kaiser von Rußland verliehenen Kaiserlichen St. Anna-Ordens I. Klasse ertheilt worden, ebenso dem Kommandanten des I. Gensdarmeregiments Oberstleutnant Horstler die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen königlichen Kronen-Ordens III. Klasse, ferner dem Betriebsinspektor Rudolf Raquet in Karlsruhe die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Ritterkreuzes des Franz Joseph-Ordens.

Aus Stadt und Land.

Maunheim, 11. September 1888.
* **Mangelhafte Dienstkotale.** Wer ein Geschäft, besonders aber an verkehrreichen Stunden, auf der Stadttheater engagirt. Demselben geht ein guter Ruf voraus und soll derselbe auch zum Regisseur die nöthigen Kenntnisse besitzen.

Fraulein Auguste Meyer, welche vor Jahresfrist dem hiesigen Theaterverbände angehörte und einen Antrag an das Breslauer Stadttheater erhielt, hat denselben abgelehnt mit dem Bemerkten, daß sie noch ein Jahr Unterricht bei einer bedeutenden Lehrerin nehmen will.

Aus Karlsruhe schreibt man uns: Ueber unserm Minnentempel schwebt ein Unstern. Kaum sind seine Pforten geöffnet, so wird das Repertoire empfindlich beeinträchtigt durch die Erkrankung mehrerer zum Theil erster Kräfte. Schon in vergangener Saison war das Schauspiel durch die schwere Erkrankung unserer trefflichen Heroine, Fräulein Bruch, schwer geschädigt. Die Dame ist noch nicht völlig wiederhergestellt und nun ist zur Zeit auch noch Fräulein Bläser unspätlich, so daß das klassische Drama vollständig in den Hintergrund gedrängt ist. Ertrunk sind ferner Frau Obermüller und Herr Morgenweg; die Oper ist glücklicherweise bisher vor solchen unglücklichen Umständen bewahrt geblieben. Hoffentlich haben sich bald die erwähnten Mängel beseitigt, welche vom Publikum bei der jetzigen Witterung weniger schmer empfunden werden.

Ueber den Selbstmordversuch des Fräulein Erdosy haben wir in unserer Morgennummer bereits berichtet und haben wir nur hinzuzufügen, daß die eink so lustige Dame ihren Wunden erlegen ist.

In Berlin taucht das Gerücht auf, daß nach dem Wuster des Deutschen Theaters eine „Deutsche Oper“ begründet werden soll; als Hauptsozialist nennt man Albert Riemann.

Die jüngst angekündigte Operette „Schloß Calliano“, Text von Kadelburg (Schauspieler am Deutschen Theater), Musik von Holländer (Kapellmeister am Karl-Schule-Theater) hat in Hamburg einen großen Erfolg gehabt, mehrere Nummern mußten de capo gegeben werden.

Das Schauspiel Wachtels in Stuttgart dürfte zu einem Engagement führen, da derselbe als „Bosillon“ vielen Beifall erzielte. Ferner sollen Herr und Frau Caliga

fasse zu machen hat, dem dürfte leicht aufgefallen sein, wie beengt dortselbst der Raum, sowohl für das Publikum, als auch für die Beamten dortselbst ist. Oftmals geht man gern wieder weg und macht einen zweiten und dritten Gang dorthin, um es dann oft nicht besser zu finden. Drängt man sich nun an den Schalter, um sein Geschäft zu erledigen, so kann es passieren, daß man nach Abschluß desselben auch wirklich selbst abgeschlossen ist, will man sich nicht durch die Nachgekommenen förmlich durchdrängen. Der Raum, der neben dem Glasabfluß noch verbleibt, ist kaum so breit, daß zwei Personen aneinander vorbei kommen. Ohne auf weitere Beschreibung einzugehen, können wir aus eigener Anschauung versichern, daß es in dem Raum für die Beamten, der aus zwei kleinen Abtheilungen besteht und mit Geld und Bücherkränken, Realen u. vollständig vollgeproppelt ist, nicht besser bestellt ist und ist es zu wundern, daß die Beamten überhaupt in diesen Räumen noch arbeiten können. Ein gleiches Verhältnis herrscht in der Polizeiwachstube im Rathhaus. Dieser Raum umfaßt nur wenige Quadratmeter, in dem sich zuweilen 30-40 Leute, wenn auch nur auf kurze Zeit, aufhalten gezwungen sind. Bei der Nachtwache sind 14-16 Personen in dem Lokal anwesend, von denen ein Theil lagert; aber wo ist dieses Nachtlager? Eine Treppe führt auf eine sog. Vawelast, die an der Decke angehängt ist. Direkt unter der Decke ist das Nachquartier dieser Männer. Nicht selten kommt es nun vor, daß mehrere Personen, wie dies gewöhnlich Samstag und Sonntag vorzukommen pflegt, verhaftet werden, wovon der eine nach Vier, der zweite nach Schenaps, der dritte nach Tabak und die übrigen anderen nach allem Möglichen riechen und muß die Mannschube, die eine kurze Ruhe zu halten gedankt, alle diese Dünste einathmen. Dazu kommt dann noch im Winter die Dienstige und der Steinofendunst und müssen nun die Leute aus diesem Conglomerat von Dünsten und Dämpfen heraus in die kalte Nacht, oft bei Schnee und Eis. Man sehe sich doch einmal dieses Lokal an und man findet gewiß, daß wir es nicht übertrieben haben. Es folgt nun aus diesen beiden Beispielen, daß die zur Verfügung stehenden Räume mangelhaft und zu klein sind und Abhilfe dringend geboten sei. Es läßt sich nun unser Rathhaus allerdings nicht gut vergrößern und halten wir als die einfachste Lösung der sehr brennenden Frage, die Verlegung der Polizeiwachstube aus dem Rathhaus heraus. Ein Lokal hierfür ließe sich gewiß finden.

Wirthschaft. Von den verschiedenen Seiten laufen Klagen bei uns ein, daß der Groß-Obersteuergesamtheit im Auftrag des Schatzungsrathes an die verschiedensten Steuerpflichtigen Aufforderungen ergehen läßt zur Abgabe erhöhter Steuererklärungen. Wenn je eine Zeit schlecht gewährt erscheint zur Ansetzung der Steuerdrabe, so ist es die heutige. Jedermann weiß, daß alle Geschäfte seit 5 Jahren unter einer nie dagewesenen Depression leiden, und wer heute in der Lage ist, seinen Vermögensstand erhalten zu haben, der darf sich glücklich preisen. Es mag ja recht angenehm sein, nach oben mit recht hoher Steuerriffen parodieren zu können, aber wir glauben, daß es auch die Absichten unserer höchsten Finanzbehörde verlernen heißt, wenn man glaubt, höhere Steuererklärungen dadurch herbeiführen zu wollen, weil der Steuerpflichtige sich scheut, seine Verhältnisse zu enthüllen. Vor allen Dingen darf man aber von dem Schatzungsrath, der aus Wirthbürgern aller Stände besteht, erwarten, daß er seine Wirthbürger mit Schonung behandelt und uns zu den Abgabenleistungen nicht auch diejenigen erhöhter Steuern hinzusetzt. Wir glauben allen aus der Seele zu sprechen, wenn wir diesem Schmerzensschrei Luft machen, und hoffen wir, daß er gehört wird, wohin er gerichtet ist.

Großherzogs Geburtstag wurde nach, uns von vielen Seiten zugegangenen Berichten, die wir des Raum-mangels nicht alle aufnehmen können, aller Orten in würdiger Weise festlich begangen. Besonders waren es die Kriegervereine, Gesangsvereine, Feuerwehren u. die Festkommissionen und geistliche Unterhaltungen veranstalteten. Alle diese Berichte sprechen von begeistert aufgenommenen Toasten, Festreden und Zeichen der Verehrung für den geliebten Landesfürsten.

Gefunden wurde heute Vormittag im Gießen auf der Althaus die Leiche des gestern Nachmittag dortselbst beim Baden ertrunkenen Arbeiters. Derselbe heißt Erwin Ludwig und ist aus Baldachschaff in Bayern.

Musik. Auf dem heutigen Wochenmarkte konnte man eine Anzahl von Damen bemerken, welche es nicht über's Herz bringen konnten, ihre Lieblingshunde dabeizulassen. Daß eine solche Unsitte mit Unannehmlichkeiten verbunden ist, davon machte eine Frau Erfahrung, indem ihr ein Hund ihren wohlgefüllten Korb, der am Boden stand, vollständig verunreinigte; es kann nicht schatz genug gegen eine solche Unsitte vorgegangen, resp. die Eigenthümer solcher Hunde bestraft werden.

Nachlese. Das hiesige Militär feiert nächsten Mittwoch Nachmittag mittelst Extrazuges in seine Garnison zurück.

Unfall. Einem Arbeiter fiel in einer hiesigen Fabrik ein Stück Eisen, das über einen Balken wog, auf den Fuß, so daß der Verletzte nach dem allgemeinen Krankenhause verbracht werden mußte.

Velocipedverein. Im Schauensaal des Enge 1 hard'schen Tapetengeschäftes B. 1, 1 sind die Preise für das Verhören des Velocipedvereins ausgestellt und erregen

(Geldtenor und dramatische Sängerin) bereits für dieselbe Wärme verpflichtet sein.

In Wiesbaden wurde als erste Novität Moser's „Büreaufrak“ aufgeführt und erzielte einen Lachersieg. Als weitere Novitäten nennt man „Daniela“ von Philipp, „Gräfin Lambach“ von Bühler. Fr. Pfeil, die hier sehr beliebte Sängerin, hatte in Wien bei ihrem Probeingen so sehr gefallen, daß fast ein Contract zu Stande gekommen wäre.

Im Laufe dieses Monats gelangt ein die serbische Geschichte behandelndes Drama zum Verhandt an die Bühnen; es ist betitelt „Jovan und Margot“ und hat zum Hauptvortrag die Wiedererzählung der Obrenowitz.

Man theilt uns von kundiger Seite mit, daß bei dem stattgehabten Jubiläum der Frau Wahlmann-Wilffähr auch das hiesige Theater einen besonders prächtigen Vorbeserkranz sandte, für welchen die Künstlerin telegraphisch mit den Worten dankte: „Innigsten Dank für die übersandte, schöne Ehrengabe. Eleonore Wahlmann.“

Verschiedenes.

Nichtiges Berliner Kind. Gehe ich gestern am Tempelhofer Meer entlang und sehe, wie ein Bengel von etwa 9 Jahren hart am Rande des Kanals auf der Einriedigung herumturnt. Ich rufe: „Junge, Du willst wohl ins Wasser fallen?“ — „Der müßten Sie wohl.“ — antwortet die Ränge — damit Sie sich 'ne Rettungsmedaille verdienen können! Ne, is nich!“

Amor und die Mode. Amor: „Rein, liebe Mama, mit den Mädchen ist rein nichts mehr anzufangen. Jetzt umgeben sie sich mit einem solchen Panzer von Watte und Fischbein, daß meine Pfeile ganz unwirksam sind.“
Bemus: „Sei ruhig, mein Sohn, nächste Weihnachtsnacht kaufe ich Dir eine kleine Krupp'sche Kanone.“

Räthselcke.

Man braucht wohl keine Her' zu sein, zu finden, welche Frauen

dieselben durch die geschmackvolle Wahl allgemeine Beachtung.

* **Realgymnasium und Realschule.** Das neue Schuljahr in beiden Lehranstalten beginnt am Donnerstag den 16. Sept. Die Anmeldung der neuen Schüler ist am Montag den 13. zu bewerkstelligen und finden am 14. und 15. Nachprüfungen statt.

* **Entwendet** wurde vor einigen Tagen einem Arbeiter, welcher auf einer Bank beim Kiebbahnhohe eingeschlossen war, seine silberne Taschenuhr; nicht wenig enttäuscht war der Betroffene, als er bei seinem Erwachen an der Wiese nur noch die Kette gewahrte. Die Polizei fahndet nach dem gestohlenen Objekt.

* **Vereinsnachrichten.**

Sonntag den 12. September:
* **Aurelia**, Ausflug nach Edingen zur Fahnenweihe des dortigen Gesangsvereins „Trojaner“. Abfahrt 2 Uhr 10 Minuten.

* **Katholischer Gelellensverein**, Einweihung des neuen Lokals. Beginn 8 Uhr Abends.

w. **Ivesheim.** Vergangene Nacht entfernte sich die Ehefrau des hiesigen Landwirths J. Jakob und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Man vermuthet, da dieselbe schon seit einiger Zeit, nach Aussage des Arztes, in Folge eines Sonnenstiches Spuren von Geistesgehrtheit zeigte einen Unglücksfall.

* **Karlsruhe, 11. Sept.** Oberbürgermeister Lauter beabsichtigt mit den beiden Millionenanleihen, zu welchen Morgen der Bürgerausschuß seine Zustimmung geben wird, Großes auszuführen. Neben der Convertirung alter Anleihen soll u. A. nach einer von ihm ausgearbeiteten, ein Präjudizium aber keineswegs enthaltenden Deklaration ins Werk gesetzt werden: Ein Schulhausbau auf dem Schlachthausplatz 330,000 M., eine Wasserleitungsverweiterung mit Hochreservoir 420,000 M., die Gründung eines Fabrikdistrikts 250,000 M. Bereits ichweben zu letzterem Behuf Verhandlungen mit dem groß. Domänenrath wegen Erwerbs eines großen Theils des Kammergutes Gottesau. Der Entwicklung der Industrie soll hierdurch einerseits die bestmögliche Bedingung eingeräumt, andererseits die Stadt von den unangenehmen Seiten des Industriebetriebs befreit werden. Aber auch die Förderung der in Karlsruhe zu so hoher Blüthe gelangten Kunst läßt sich Herr Lauter nicht entgehen. Ein Atelierbau soll mit dem Kostenanwand von 20,000 M. errichtet werden. Ferner eine Gewerbeschule 250,000 M., eine Schule im Stadtteil Mühlburg, Erweiterung der Realschule 80,000 M., Kanalisation von Mühlburg 120,000 M., Bau für die ambulatoire Klinik und Spital-Erweiterung 300,000 M. Die größte Verwirklichung dürfte aber in der hiesigen Einwohnerschaft über folgende Pläne des Oberbürgermeisters herrschen: Errichtung eines Einquartirungshauses 160,000 M. und Errichtung eines Volksbades 80,000 M. Beides entspricht nur dringendem gefühltem Bedürfnisse.

* **Aus der Pfalz, 11. Sept.** Für das am 18. und 19. d. M. in Frankenthal stattfindende landwirthschaftliche Fest hat die Generaldirektion der Pfälzer Eisenbahnen die Fahrkarte in der Weise ermäßigt, daß für Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins die am 18. und 19. gelassenen einseitigen Billete zur freien Rückfahrt bis einschließend 20. September gültig sind. — Herr Restaurateur Wolf von Ludwigshafen hat einen Vertrag mit der Direktion des Heidelberger Stadttheaters dahin abgeschlossen, daß letztere sich verpflichtet, von Mitte Oktober ab wöchentlich einmal im Gesellschaftsraum in Ludwigshafen zu spielen. — Bahnmann Michael Jodle von Schardt wurde in der Nähe seines Postens auf der Bahnstrecke bei Rapsweber von dem Nachts 11 Uhr herannahenden Güterzug überfahren und blieb auf der Stelle todt.

Neueste Nachrichten.

Hamburg, 10. Sept. Gestern Abend wurde abermals eine geheime Versammlung von Socialisten in einem Wirthschaftslokale von St. Pauli polizeilich überrascht. Dreizehn Personen, größtentheils Schuhmacher, wurden verhaftet und viele Papiere beschlagnahmt. Die Untersuchung wird von dem Altonaer Gericht geführt.

Strasburg, 11. Sept. Kurz nach der gestrigen Ankunft im Statthalterpalast bestieg der Kaiser wieder den Wagen und fuhr zum Stadthause, um dort die Kaiserin und den König von Sachsen zu besuchen. Um halb 6 Uhr fand beim Kaiser Galatafel im engeren Kreise statt, nur etwa vierzig Einladungen waren ergangen. Auf den Straßen der Stadt wurde es gegen Abend immer lebhafter; es war ein Festtag, den Jedermann ausnützte, die Witterung war herrlich und der festliche Schmuck der Stadt ließ wirklich nichts zu wünschen übrig. Abends war prächtige Beleuchtung.

Man fröhlich auf dem Besenstiel reitend, konnte schauen; Doch heute sind sie alle fort, sie konnten sich nicht halten, Da Eisenbahn und Telegraph und die Schulmeister wählten.

Der Dixerenschuß, der thut wohl weh' und ist auch sehr beswerlich. Doch aus dem Repetiergewehr der Schuß ist mehr gefährlich. Nun hast Du, lieber Räthselmann, die Lösung der Charade. Doch weiß ich wohl, daß man damit nicht mach'n kann Charade.

Ich schreib sie Dir, nur weil ich glaub', Du wollest mich auslachen. Da du meinst, auf **Der** und **Schuß** lies' sich ein Reim nicht machen.

Du hofftest wohl, Du werdest mich diesmal sicher fangen, Doch bin ich, wie Du selber siehst, nicht auf's Eis gegangen. Mannheim am Großherzogstage.

Amolie

Zur Antwort nehme dieses Mal Die Räthsel her, zwei an der Zahl Ob leicht, ob schwer, sie sind, Rath Du sie nur geschwind Ich hab' für Dich noch schwere dann A reverdoree.

Räthselmann.

Eins und zwei Vokalford, Drei und vier Abschiedsmort, Eins, zwei, drei, vier Taufendmord.

Eins und zwei ein Frauenname, Drei und vier ein Männername, Eins, zwei, drei, vier, Bierbenamen.

Auflösung Nr. 43 (siehe oben).
Wichtig gelöst von: Nikolaus Weiss, Grumbel, Mädchen Eisenbach.
Auflösung Nr. 44:
Bagdad, Olive, Ungar, Leonardo, Anjou, Narwal, Giraffe, Elberfeld, Rosine. — Boulangier, Deroulede.
Wichtig gelöst von: Friedrich Müller, Schulze.

Der Kaiser begab sich in den Gartenpalast des Statthalterpalastes, dem gegenüber die vereinigten Regimentsmusik Aufstellung nahmen und dem Kaiser eine Serenade darbrachten. Mehrmals stieg der Kaiser die Treppe in den Garten hinab, jedesmal von Hurrah begrüßt. In den Straßen wogte eine kolossale Menschenmenge.

Neueste Telegramme.

München, 11. Sept. (Eingetroffen um 2 Uhr 40 Minuten Nachmittags.) Ein Regentenschaftsbeschluss ordnet zur Vornahme geringer Abänderungen betreffs Adjutur des bayerischen Heeres die Ersetzung des bisher getragenen Kaptenhelms durch den preussischen Helm an.

Berlin, 11. Sept. (Eingetroffen um 2 Uhr 50 Min. Nachmittags.) Die Blättermeldung, der Fürst von Bulgarien sei fest entschlossen gewesen, die Räubelführer der Revolution erschießen zu lassen und sei nur durch die Erklärungen Russlands, Deutschlands und Oesterreichs, daß sie die Hinrichtung auch nur eines einzigen Verschworenen nicht zulassen würden, davon abgehalten worden, wird von der „Nordd. Allg. Ztg.“ als gänzlich unrichtig bezeichnet. Die Mächte hätten sich darauf beschränkt, dem Fürsten anzurathen, im Interesse der Ruhe keine Hinrichtungen vorzunehmen und dies mit dem ausdrücklichen Hinweis motiviert, daß, wenn Hinrichtungen stattfinden würden, die Gefahr nahelege, daß bei dem möglicherweise nicht ferne liegenden Falle neuer politischen Umwälzungen Repressalien erfolgen könnten.

Berlin, 11. Sept. (Eingetroffen 3 U. 50 Min.) Der Reichstagsabgeordnete Ludwig Löwe ist heute Morgen gestorben.

(Der Verstorbene gehörte der deutsch-freisinnigen Partei an und vertrat für dieselbe seit 1878 im Reichstage den ersten Berliner Wahlkreis. Derselbe ist am 27. November 1837 in Heiligenstadt geboren; widmete sich anfangs dem Kaufmannstand, trat aber bald zum Maschinenbau über. Im Jahre 1864 wurde er zum Berliner Stadtverordneten gewählt, in welchem Amte er viel zur Verbesserung des Schul-, Waisen- und Finanzwesens beitrug. 1876 erhob ihn sein jetziger Wahlkreis in's preussische Abgeordnetenhaus.)

Göteborg, 11. Sept. (Eingetroffen 2 Uhr Nachmittags.) Die Herzogin von Edinburgh ist hier eingetroffen.

Belgrad, 11. Sept. (Eingetroffen 2 Uhr 30 Min. Nachmittags.) König Milan reist heute Abend zur Baderkur nach Gleichenberg (Steiermark).

London, 11. September. (Eingetroffen um 9 Uhr 50 Minuten Vormittags.) Das Unterhaus nahm in erster Lesung Parnells irische Bodengesetzbill an und setzt die zweite Lesung auf nächsten Dienstag fest.

London, 11. September. (Eingetroffen 3 Uhr 15.) Wie die „Morningpost“ erfährt, wird der heutige Cabinetrath über die Antwort auf die Note der Pforte in Bezug auf Bulgarien beraten. Es soll sich dabei um die sehr ernste Frage handeln, ob die Signatarmächte Rußland gestatten wollen, die Unabhängigkeit Bulgariens zu zerstören und sich damit den Weg nach Konstantinopel frei zu machen. — Durch Vergleich des neuesten Artikels des „Petersburger Journal“ mit der türkischen Note folgert die „Morningpost“, daß das von vielen Seiten behauptete Einvernehmen Rußlands und der Pforte über die Bulgarenfrage nicht existieren könne. — Thornton ist gestern nach Konstantinopel abgereist.

London, 11. Sept. (Eingetroffen 3 Uhr 35 Min. Nachm.) Eine den Londoner Journalen vom 10. d. h. zugegangene amtliche Mitteilung erklärt das Gerücht, daß die Pforte die Ernennung Whites zum Botschafter in Konstantinopel vorgeschlagen habe, für unbegründet; desgleichen, daß die Pforte die Genehmigung des Vorschlages ablehnen werde.

Petersburg, 11. Sept. (Eingetroffen 2 Uhr 50.) Das russische Kaiserpaar ist gestern Vormittag in Begleitung des Großfürsten in Brest-Litowsk eingetroffen und wurde am Bahnhof von den Spitzen der Behörden, sowie von mehreren Deputationen der Stadt, des Meßels und der Bauern begrüßt. Giers, welcher bereits gestern bei den Majestäten in Wyssok-Litowsk angelangt war, begleitete dieselben nach Brest.

Petersburg, 11. Sept. (Eingetroffen 3 U. 55 M. Nachm.) Katkow erhielt für seine fruchtbringende Thätigkeit auf dem pädagogischen Gebiete, für seinen jahrelangen unermüdblichen Eifer, das Verständnis für die wahren Grundlagen des russischen Staatslebens im Publikum zu befestigen, den Wladimirorden 2. Klasse.

Schiffahrt, Handel und Verkehr.

Absendungen (Hafenmeisterei I):

Table listing ship departures with columns for ship name, captain, and destination. Includes entries like 'Dampfsboot „Christenbilde“, Kapl. Claassen, von Rotterdam' and 'Neuer Hafen (Hafenmeisterei II): „Energie“, Kapl. F. Fasbender, von Rotterdam'.

Schiffs-Bewegung der Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Paketfabrik Actien-Gesellschaft. Auf der Reise von Hamburg nach New-York, 28. August Döber... auf der Reise von New-York nach Hamburg, 28. August Döber... auf der Reise von Hamburg nach New-York, 28. August Döber...

nach Hamburg; „Dolotta“, 2. August von Hamburg nach Mexico, 29. August in Vera Cruz angekommen; „Borussia“, 24. August von Hamburg nach Bestland, 29. August von Havre weitergegangen; „Dammonia“, 19. August von New-York, 30. August in Hamburg angekommen; „Marjafa“, 1. September von Hamburg nach New-York; „Aetia“, 29. August von Hamburg nach New-York, 1. September von Havre weitergegangen; „Bieland“, 2. September von New-York nach Hamburg; „Suevia“, 2. September von Hamburg nach New-York; „Teutonia“, 3. Sept. von St. Thomas nach Hamburg; „Bavaria“, 20. August von St. Thomas nach Hamburg; 4. September in Havre angekommen; „Slavonia“, 3. September von Stettin nach New-York, 4. September in Gothenburg angekommen; „Saronia“, 2. September von Hamburg nach Mexico, 4. September in Havre angekommen; „California“, auf der Reise von New-York am 5. September in Hamburg angekommen; „Austria“, 26. August von New-York nach Hamburg, 5. September von Blomouth weitergegangen; „Vesting“, 5. September von Hamburg nach New-York. „Sorrento“ ab Hamburg 30. August in New-York angekommen; „Australia“, ab Hamburg, 3. September in New-York angekommen; „Geller“, 22. August von Hamburg, 4. September in New-York angekommen; „Westphalia“, 25. August von Hamburg, 6. September in New-York angekommen.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns for location (Rhein, Konstanz, Hünningen, Kehl, Lauterburg, Maxau, Germersheim, Mannheim, Mainz, Biebrich, Bingen, Cautz, Coblenz, Köln), date, and water level changes.

Mannheimer Original-Börse-Bericht.

Nachdem seit Monaten an unserer Localbörse eine vollständige Stagnation Platz gegriffen hatte, brachte endlich diese Woche unterm Inducirendem Markt ein animirteres Aussehen, indem sich der Verkehr recht lebhaft gestaltete, wobei gleichzeitig eine sehr günstige Tendenz zum Durchbruch kam. Den Anstoß hierzu gab die Veröffentlichung der Jahresbilanzen der Mannh. Versicherungs- und Mannh. Rückversicherungs-Gesellschaften, die sehr günstige Beurteilung fanden und Kapital sowohl, als auch Speculation gingen neuerdings zu kaufen in diese Actien vor. Im Vordergrund standen die Actien der Mannh. Rückversicherungs-Gesellschaft, in denen überaus belangreiche Umsätze stattfanden, hervorgerufen durch das gleichzeitige Hervortreten zahlreicher Meinungsäußerungen, welche wieder Gewinnrealisationen, die vorzunehmen mancherseits für gut befunden wurden, gegenüberstanden. Trotzdem überstieg die Nachfrage das Angebot so wesentlich, daß die Actien bei Wochenabschluss gegen die Vorwoche nahezu 10% gewonnen und bei 168 mit ungeschwächter Kaufkraft aus dem Verkehr gehen. Diesen nachfolgend machte sich auch hervorragendes Interesse für die alten Mannheimer Versicherungsactien geltend, die nicht minder feste Tendenz zeigten, wenngleich die Umsätze und Courssteigerungen weniger bedeutend waren. Die Avance beträgt 3%, und schließt man 167. Die außerordentlichen beträchtlichen Gewinne, die unser Publikum durch die anhaltenden Courssteigerungen der vorgenannten Actien erzielt, mußte naturgemäß die Aufmerksamkeit auf die in letzter Zeit etwas mehr in den Hintergrund getretenen Actien der neuen Badischen Rück- und Rückversicherungs-Gesellschaft lenken. Mächte sich schon bei deren Emission zu wesentlich höherem Course, als dem in den letzten Wochen notirten, große Vorliebe dafür geltend, um so erklärlicher erscheint es, daß jetzt, nachdem das Concurrenteninteresse so glänzende Erträge lieferte, der wesentlich niedrigere Course vielfach Käufer anzuziehen vermochte. Bei dem überaus geringen flottanten Material genügt an und für sich die geringste Nachfrage, Courssteigerungen hervorzubringen. Trist solche aber in ausgedehnterem Maße auf, dann beobachtet man um so größere Zurückhaltung. Nur dieser ist es zuzuschreiben, daß der Verkehr in den Actien der Badischen Rück- und Rückversicherungs-Gesellschaft keine größere Dimensionen annehmen konnte, trotzdem erzielten dieselben einen Coursegewinn von 16. 50 per Actie und bei Wochenende bestand zu 785 vielfach Begeh, ohne daß demselben Genüge geleistet werden konnte. Man sieht speziell für dieses Papier noch einer beträchtlichen Steigerung entgegen und vielfach bemerkt wurden die zahlreichen Käufe, die darin zur Ausführung gelangten, im Tausch gegen Mannh. Versicherungs- und Mannh. Rückversicherungs-Actien. Die Actien der Bad. Schiffahrts-Ass. Gesellschaft erschienen vernachlässigt und notiren unverändert 2050. Die Tendenz für sämtliche Versicherungs-Actien ist indessen eine ausgesprochen günstige und es hat den Anschein, als ob die steigende Bewegung ihren Abschluß noch nicht gefunden habe. Auch die Actien der Badischen Anilin- und Sodafabrik zeigten wieder mehr Regsamkeit und erzielten größere Umsätze, als dies seit längerer Zeit der Fall war. Wie das häufig zu beachten ist, ging mit der Besserung der Tendenz auch eine Belebung des Geschäftes Hand in Hand. Die Actien schließen à 198 mit einer Avance von 3 pCt. gegen die Vorwoche.

Im Uebrigen bestand gute Nachfrage für Westeregeln Metall-Actien bis 143, (Plus 1 pCt.), wogegen Offerten drückten, Hofmann und Schoenenrad bis 149 (Minus 1/2 pCt.), Wagbänker Zucker-Actien bis 89 (Minus 3/4 pCt.). Der Markt für Brauereiactien lag ruhig. Schwelger wurden Anfangs der Woche, nachdem solche einige Zeit gestrichen waren, mit 63 (Weld) notirt, was gegen die letzte Notirung, unter Berücksichtigung des voraussichtlich werthvollen Dividende-Coupons pro 1885/86 einen Courseverlust von 8 pCt. bedeutet. Die niedrige Notiz veranlaßte mehrseitig Kaufkraft, so daß sich dieselbe wieder auf 67 Geld erhöhen konnte, wozu aber auch nichts erhältlich war. Erst bei 70 pCt. ist eine Kleinigkeit am Markt gewesen. Sidchbaum-Brauerei Actien konnten den vorwöchentlichen Courseverlust nahezu wieder einholen und ginnen bis 151 1/2 um. Storchbränerie verloren 1 pCt. und waren zu 120 offerirt.

Die übrigen localen Actien, die in Vorstehendem nicht speziell erwähnt sind, bieten zu besonderer Besprechung keinen Anlaß.

Ueber die Hopfenenernte schreibt man uns aus Gdingen 11. Sept.: Die Hopfenenernte ist bei uns zu zwei Drittel beendet und dürfte in Qualität und Quantität zur besten Zufriedenheit ausfallen. In dem Gf. Daute zeigt sich gegenwärtig eine lebhaftere Stimmung, die Nachfrage hebt sich täglich mehr, nur sträuben sich die Käufer, höhere Preise als die bisherigen zu bewilligen, während die Planzer, in Erwartung höherer Preise zu erzielen, noch etwas mit dem Verkauf zurückhalten. Bis heute wurden ca. 160 Ctr. verkauft und auf der Gemeinbewaage abgemogen, zum Preise von 70 bis 80 Ml. per Centner.

Ueber die Submissionen, welche auf die Karlsruber Stadt-Anleihe gemacht worden sind, können wir folgende, aus bester Quelle kommende, nähere Mittheilungen machen: Die Gebote auf die Karlsruber Stadt-Anleihe lauten: von Mitteldeutsche Creditbank, Frankfurt a. M. Delbrück Leo und Cie., Berlin, Hamburger, Karlsruhe für 11 Millionen 3 pCt. 92,54 für 10 Millionen 3 1/2 pCt. 101,04 von Labenburg, Creditbank Mannheim, Deutsche Vereinsbank, Birtt. Vereinsbank, Darmstädter Bank, Bodentreditb. Straßburg für 11 Millionen 3 pCt. 91,98 Dresdner Bank, Goldberger, C. W. Krause in Berlin, Deutsche Unionbank Mannheim für 10 Millionen 3 1/2 pCt. 100,23 Allgemeine Creditanstalt Leipzig für 11 Millionen 3 pCt. 92,03 für 10 Millionen 3 1/2 pCt. 99,53 Sam. Strauß hier 3 pCt. 89,10, 3 pCt. 98,10.

Table of exchange rates for Frankfurt a. M. 11. Sept. Anfangscourse. Creditactien 22 1/2, Staatsbahn-Aktien 183 1/4, Lombarden 89 1/2, Galizier 158 1/2, Egypter 74,00.

Table of exchange rates for I. Wechsel. Amsterdam kurz 168,88, Belgien kurz 60,60, London kurz 20,41, Italien kurz 80,47, Paris kurz 80,75, Schweizer Plätze km. 80,83, Wien kurz 162,00, Napoleons'd'or 162,29.

Table of exchange rates for 2. Staatspapiere. Deutsche Reichs-A. 100,00, Preussen in Mark 100,85, Bayern in Mark 105,15, Baden in Mark 104,95, Oesterr. Goldrente 99,40, Silberrente 99,50, Papierrente 68,70.

Table of exchange rates for 1. Prioritäten. Pf. Lhf.-Bxh. in Mark 109,63, Nordbahn in M. 108,00, Nordbahn 108,40, Maxbahn 108,40, Ausl. Eisenb.-Actien 158 1/2, Galiz. Karl-Ludwigbahn 158 1/2, Oest. Franz-Staatsbahn 82 1/2, Ssd.-Lombarden 82 1/2, Nordwest-Silber Lit. B. 120,50, Gotthardbahn 98,15, Hess. Ludwigsbahn 220,63, Ludwigsb.-Bxh. 37,80, Marienb. Mlw. 160,50, Heckenburger 492, —, Staatsbahnaktien 268, —, Russen-Noten 197,20, Italiener 100,29, Oesterr. Goldrente 116,70, 1860er Loose 78,20, Galizier 162,20, Lübeck-Büchener 96,20, Oesterr. Ludwigsb.-Actien 98,20, Marienb. 140,10, Norkenburger 72,20, Ostpreuss. Südbahn 368,00, Staatsbahn-Actien 168, —, Lombarden 137,90, Darmstädter Bank 159,70, Deutsche Bankaktien 885, —, Bankactien 278,70, Creditactien 138,60, Oesterr. Goldrente 227,50, Staatsbahnactien 102,70, Lombarden 185,95, Wechsel p. London kurz 61,70, Reichsmarkenscheins 398 1/2, Napoleons'd'or 279,00, Ung. Staatsbahn 600,00.

Table of exchange rates for London, Anfangscourse. Consols 100 1/2, Priv. Egypter 95 1/2, Egypter 78 1/2, Russen 95 1/2, Tendenz: behauptet.

Table of exchange rates for Berlin, 11. September (Productenmarkt). Weizen Sept.-Oktober 42,20, April-Mai 42,40, Roggen Sept.-Oktober 39,30, April-Mai 41,20, Wetter sehr heiss, Weizen loco hiesiger 12,90, Roggen November 12,40, März 12,20, Rüböl loco 22,50, März 17,15, Roggen loco hiesiger 14,25, Rüböl September 49,20, Oktober 49,70, Rüböl Nov.-Dezember 51,50, Januar-April 51,50, Tendenz still, Spiritus September 42, —, Jan.-April 42,50, Tendenz träge, Zucker, September 32,90, Okt.-Januar 34,20, Tendenz fest, Mehl, September 49,30, Oktober 49,20, Brossau Spiritus, Sept.-Okt. 38,30, Nov.-Dezember 39,70, Weizen loco behauptet, Herbst 8,57 G. 8,80 B., Hafer, Herbst 6,25 G. 6,50 B.

Table of exchange rates for Effectensocietät. Frankfurt, 10. Sept. 6 1/2 Uhr Abends, Credit, 225 1/4, Staatsbahn 154 1/2, Diskonto-Kommandit 295-60-40, Gotthard 96,90-70-90, Ungar. Goldrente 87,15, 1860er Russen 87,20, Egypter, 74-20-15 Spanier 60,80 gemischte ditto 98,20.

Briefkasten. M. B. hier. Bei Briefmarken ist es sehr leicht zu unterscheiden, ob solche mit Steinbrud (Lithographie) oder mittels Stahlstich hergestellt sind. Die letztere Ausführung ist die feinere, hier tritt jede Linie fein, deutlich und scharf hervor, während lithographischer Druck leicht verwischt und schwimmt. Am deutlichsten können Sie diesen Unterschied bei den französischen Marken der Jahre 1870/71 beobachten. Steinbrud ist damals nur ein Ausschlußmittel gewesen.

G. W. Freiburg. Nach unserer Ansicht ist hier nichts zu wollen; Sie hätten sich vielleicht sichern können, indem Sie nach einer feilsuchenden Probezeit einen Vertrag auf längere Zeit durchgesetzt hätten. In ein solcher nicht vorgehend, so steht dem Prinzipal eine Kündigung in ordnungsmäßiger Weise jederzeit zu, es sei denn, daß er Ihnen mündlich andere Versprechungen gemacht hätte.

Verantwortlich: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Aug. Allgaier. Für den lokalen und den übrigen Theil: L. Frey. Für den Reklam- und Interatentheil: H. H. Berle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. D. Haas'schen Buchdruckerei, sämtlich in Mannheim.

No. 1256. Die laut Ausschreibens
ber Geogr. Staatsanwaltschaft Mann-
heim am 4. dieses Monats im neuen
Falen dahier gefändete Leiche ist fest-
gestellt worden die des israelitischen
Commiss

Leopold Rau
von Ermerhausen (Unterfranken
bei Königshofen), welcher bis 1. dieses
Monats bei Eisenhändler Hermann
Freundenberger in Eberbach be-
dient war. Ich bitte, alle mit dem
Tode des Rau in irgend welcher Be-
ziehung stehenden Wahrnehmungen
sogleich zu meiner Kenntnisszubringen.
Mannheim, den 10. September 1886.
Der Untersuchungsrichter
am Großherz. Bad. Landgerichte
Mannheim:
Bentner. 9062

Die Begebung der Syna-
gogenplätze für die Zeit vom
29. September 1886 bis 17.
September 1887 findet
Dienstag, 15. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr
im Gemeinde-Lokale, F 2, 1
statt, was wir hiermit zu
Kenntniss der verehrlichen Ge-
meindemitglieder bringen.
Mannheim, 6. Sept. 1886
Der Sinagogenrath.

Ortsverband
deutscher Gewerkevereine.
Montag, d. 13. Sept. 1886. 8 1/2 Uhr
Versammlung
des Ortsvereins der Schneider
im Lokal „gold. Falken.“
Pöhlhühler's Erbsen erwartet
Der Ausverkauf.

Ia. Schweizer-Käse
80 Pfg. per Pfund. 9043
von 5 Pfund an 70 Pfg.
Jacob Uhl, M 2, 9.
**Neue holl. Voll-
Häringe** 8068
von 5 Pf. an per Stück,
Jacob Uhl, M 2, 9.

Neue holländ.
Voll-Häringe
per Stück 6 Pfg.
Neue
Roheß-Büdinge
Sardellen, russ. Sardinen etc.
Gebr. Kaufmann 8703

Neue holl. Vollhäringe
per Stück 6 Pfg.
Neue russische Sardinen,
neue Roheßbüdinge
empfehlen 9054
Ferd. Schotterer, E 5, 12.

Fromage de Brie,
fst. Emmenthaler, Kräuter-
und Holl. Käse etc.
empfehlen 8869
Adolph Leo & Cie.,
E 1, 6. E 1, 6.

Alle gangbaren
Mineralwasser
in best. frischer Fällung bei 8392
G. H. Gruber
in Weinheim.
Frühe Sendungen
Mineralwasser

als:
Emscher Kränchen- u. Victor-Quelle,
Apollinaris, Selters, Homburger,
Langenbrücker Schwefel,
Mergentheimer, Wildunger-, He-
lone- u. Victor-Quelle.
Rissinger- u. Ofener Rakozy,
Karlsbader Schloss, Muhl- und
Sprudel-Brunnen, Vichy grande
grille u. celestines etc. etc.
empfehlen 8702
Adolf Leo u. Cie.,
E 1, 6. E 1, 6.

E 2, 6 Zwei Zimmer nebst Küche,
an kinderlose Leute sofort
zu vermieten. 9059
J 3, 17 Eine Batterie- und eine
Wohnung zu ver-
mieten. 9061
G 5, 17 3. Etog. Zwei gute
Schlafstellen zu ver-
mieten. 9088
H 4, 26 3. Et. Schöne Schlaf-
stelle auf die Straße geb.
sofort zu vermieten 9048

**Gr. Realgymnasium u.
Realschule
Mannheim.**
Anmeldungen neuer Schüler Montag, den 13., Aufnahms-
und Nachprüfungen den 14. u. 15., Beginn des Unterrichts
Donnerstag, den 16. September.
Gr. Direktion.
Vogelgesang. 9026

Größtes
Lager von allen, in
hiesigen Lehranstalten
eingeführten
Schulbüchern
Lexica, Atlanten etc.
in den dauerhaftesten Einbänden.
H. Dieter'sche Buchhlg.
(Franz Lauf)
D 3, 11 1/2

Wilhelm Rommel,
Speditions-Geschäft 9017
Z 3, 2. Mannheim. Z 3, 2.

Ausverkauf in Ziehharmonika's
aller Arten, 8925
zum Selbstkostenpreis billigt.
Jean Frey, F 5, 11.

Die leichtesten und leichtest
laufenden Velocipedes der Welt
nach Rodge's. Preis billigt.
Preisliste franco. 8966
F. J. Heiser, Ludwigshafen
am Rhein.
Verfärb. Bogr gete. Verzeichniss

Umzüge
mit oder ohne Pferde sowie Woh-
nungen werden billig besorgt. 8514
F. J. Dolger, Q 4, 8/9.

Pianino
freuzfältig neu gegen bar M. 470.
8180 H 5, 2.

Tringe mein
8697
Feinbügel
(eigene Spezialität)
in empfehlende Erinnerung und ertheile
gegen mäßiges Honorar Unterricht.
Anna Degen, P 4, 9.

Schweissblätter
garantirt wasserfest und absolut
geruchlos in geschäftiger Auswahl von
den billigsten (Bar 5 Pf.) bis zu den
allerfeinsten bei 8945

G. Dypenheimer,
Gummivarenhändler E 3, 1.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Handschuh-Waflerei
E. Kästgen, G 2, 3. Marktplat.
Zur Beachtung!
Sohlen und Fled, alle Reparaturen,
sowie neue Arbeit wird gut und billig
besorgt. 8947
Mart. Hillen, Schuhmacher, T 3, 11.

Eine tüchtige **Kleidermacherin**
wünscht noch einige Kunden in und
außer dem Hause bei billiger, Bedienung.
7986 K 2, 5, 4. Et. Markt.
Empfehle mich im

Kleidermachen
in und außer dem Hause. 8446
Frau Würz, H 1, 6. Dinst. 3. Et.

Brave Mädchen jeder Art werden aufs
Ziel gesucht u. empfohlen.
Frau Schürer G 5, 3. 8431
Ein braves Mädchen, das sich allen
häuslichen Arbeiten unterzieht, gut kochen
kann, wünscht zu einer ruhigen Fa-
milie auf Ziel Stelle. 8950
S 2, 8, 4. Et.

Gesucht
eine gesunde probere Frau zum
Stillen eines Kindes unter Tag,
in G 2, 12 9045

Verloren
ein **Medaillon**
vom Waldhose an den Militär-
schießständen vorüber nach Käfer-
thal. Abzugeben gegen gute Be-
lohnung in Lira U 6, 1a,
dritter Stock oder im Schwaben
in Käferthal. 9047

Verloren.
Ein Fuhrmann der Güterbe-
stätterei verlor gestern am Frucht-
markt ein

Zwanzigmartischein.
Abzugeben gegen Belohnung in
der Güterbestätterei. 9056

R 4, 8 2. Et. Ein schönes großes
Zimmer mit Keller, bis An-
fang Oktober zu vermieten. 9048

Künstliche Zähne
ohne Herausnehmen der Wurzel,
schmerzlos Zahnziehen u. dauer-
haft Plombiren, Koroibren.
Zähne werden gut gereinigt,
Zahnpulver, das die Zähne in
bestem Zustand erhält,
Zahntropfen, Zahnbürsten,
von den feinsten bis zu den
billigsten. Gebisse werden von
Morgens bis Abends gefertigt.
Nur die feinste Eihung der Zähne
unter Garantie bei
8619
Frau E. Glöckler,
Nachfolgerin v. Zahnarzt Glöck-
ler, breite Straße, E 1, 5, 2. St.
Sprechstunden von Morgens
7 Uhr bis Abends. Sonntags
sind auch Sprechstunden.

Alle Sorten
Mineral-Wasser
in frischer Fällung
reinen
Himbeersaft
schöne vollsaftige
Citronen & Blutorangen.

Blooker's Cacao
Liebig's
Malto-Leguminosen
Liebig's Fleischextract
Liebig's Budingpulver
Condensirte Milch
Nestle's Kindermehl
Waisenin
amerik. Hasergrüße
Knorr's Hasermehl
Victoria-Haser-Biscuit
empfehle billigt 5769
Georg Dietz, G 2, 8.
Marktplat.

J 1, 8. J 1, 8.
Louis Oettinger & Co.
Seifenfabrik
empfehlen zu jeweils billigsten Preisen
ausgetrocknet und vorgewogene
la. weiße und gelbe Kerseife,
Danzelise, Puzelisen, Silber-
seife, Schmierseife, alle Sorten
seine Seife, Stearinseifen in
allen Qualitäten und Packungen,
altdeutsche Decorationskerzen,
Parafinseifen, Stärke beste Mar-
ken sowie alle in unser Reich einschlagende
den Artikel. 4864

J 1, 8. J 1, 8.
Engl.
**Velociped-
Depot:**
Chr. Franz,
J 4, 10. J 4, 10.
Original-
Fabrikpreise.
Spezialität:
Sicherheits-Maschinen.
Ständ. fahruntersucht. Beim Verkauf
Glocke u. Sattel. 8868

Ludwigshafen.
Nur Erfolg wird bezahlt.
Siegelschlöhneraugentod
verkauft à Fl. 1 7861
Jan Geiß, Reifer,
im v. Vicenanti'schen Hause

Ludwigshafen.
Ein großes Sortiment 9085
Cravatten & Slips
die wir zu unsern bekannten billigen
Preisen empfehlen, ist soeben eingetroffen.
Geschw. Rosché.
Neu! Soeben eingetroffen: Neu!
**König Otto- u.
Prinzregent Luitpold-
Medaillen,**
Preis per Stück 20 Pfg.,
**König Ludwig II.-
Medaillen,**
so lange noch Vorrath vorhanden,
Preis per Stück nur mehr 10 Pfg.,
empfehle 9064
Conrad Laengenfelder,
Ludwigshafen a. Rh.
Dübwigstraße 81. 5. Stock.
Wiederverkäufer gesucht.

Schulbücher. 9082
Sämtliche in dießigen
Lehranstalten eingeführ-
ten Schulbücher sind dau-
erhaft gebunden, zu den
billigsten Preisen bei mir
vorrätig.
Buchhandlung
Tobias Loeffler (A. Werner.)
E 2, 4/5, Marktstraße.

Mavier- u. Violinunterricht
wird billigt ertheilt. 8054
Adelbert H 5, 10.

Franzöj. und englische Course
Nr. 5.— monatlich.
8872 A 3, 7 1/2, II.

Ludwigshafen. 9008
Sofide Dienstmädchen, Zimmermäd-
chen und Köchinnen suchen und finden
Stelle durch **Fr. Weber, 585f. Bau.**
Ludwigshafen.
Aufkändige Mädchen suchen u.
finden Stelle durch
Frau Schwein, Ludwigstraße 28.

Ein brauner **Spitzer**
halb geschoren auf den Namen
Bello führend, hat sich ver-
laufen. Der Ankauf wird
gewarnt. Gegen Belohnung
H 5, 18 abzugeben. 9050

Zu kaufen gesucht.
Zu kaufen gesucht
ein rentables Haus in der Oberstadt
von 20—30,000 Mark. Offerten unter
Nr. 8825 an die Exped. ds. Bl. 8825

Getragene Kleider
kauft, **Fr. E. Sebel, K 3, 17.** 8700
Gebrauchte Möbel und Betten
zu kaufen gesucht. T 2, 22. 8616
Leere Flaschen sucht zu den höch-
sten Preisen. T 2, 22. 8617
Eine kleine einsp. Bettchenrolle zu
kaufen gesucht. R 5, 1. Verlag. 8788

Zu verkaufen.
Eine ganz neue Ladeneinrichtung
für jedes Geschäft passend, 2 Ladentische,
Kassengebiet für Schaufenster, 4 Gas-
lampen sehr billig zu verkaufen.
8034 **E. Hermann, E 2, 12.**
Ein kleines **Britischenrädchen**
für Gärtner geeignet zu verkaufen bei
Schmid Spanngel Sedenheim. 8729
Ein schönes Bett, Frauenkleider,
Wäsche und 1 Krantständer. R 5,
Q 3, 20, 2. St. 2. Thüre rechts. 7978
Ein sehr gut erhaltener **Flügel**
(Blücher) preiswürdig zu verk.
Röhres in der Grpn. 7880
Thüren, Fenker, Läden, eine
neue Ladeneinrichtung, 3 gute
Porzellanöfen billig zu verkaufen.
Anfragen von 2—4 Uhr 9015
Q 2, 22.
Ein noch ganz neuer Kinderwagen zu
verk. Schwägerstr. 118, 2. Et. 7868
Einem starken **Zweispänner Bord-**
wagen, ein leichtes **Britischen-**
röllchen-Bäderwagen und zwei
Dandfarren zu verkaufen. 7994
H 3, 13.
Großer Krant- und Bohnen-
känder zu verk. A 2, 3. Hof. 8288
Eine noch gut erhaltene **eigene**
Stiege nebst **Fensterläden** werden
billig abgegeben. 8930
Q 1, 8. Breite Straße.
Ein gutes
Pferd
zum Zug wie zum Sprung geeignet,
zu verkaufen. T 4, 5. 8908
3 junge Spitzer
(Männchen) Racehunde zu
verkaufen. 7949
Schlingensträße 65. Lädchen
Ein vollständiges Bett mit Hoch-
haarmatratze zu verkaufen. 9022
H 4, 23, 2. Stock.
Schöne Kanarienvögel schong.
sieben von 4—6 Mark zu verk. 8928
Z 4, 19, 3. Et.
3 gut erhaltene **Schreiensteifer-**
Werke, 1 feststehendes und 1 fahrbares,
billig zu verk. K 1 7, 3. Et. 9005

Schweizerkäse
80 Pfg. per Pfund
Ächten Emmenthaler
2 Mal wöchentlich frische Sendungen,
bet 10 Pfd. Abnahme
bei gangen Käsen, 50—60 Inhalt
empfehlen in hochfeiner Waare
Gebr. Kaufmann, G 3, 1
25 Pfg.
70 Pfg.
80 Pfg.

Ortsverband deutscher Gewerksvereine.
Gewerkverein der Fabrik- und Handarbeiter, Mannheim l.
Samstag, den 11. September
Abends 7/9 Uhr

Ortsvereinsversammlung.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
9007

Centr.-Kranken- & Sterbekasse der Schuhmacher nach verw. Berufsgenossen Deutschlands.
(S. S. 82 Hamburg.)
Montag, den 13. September,
Abends 8 1/2 Uhr
im Lokal „goldner Fisch“
ausserordentliche

Mitglieder-Versammlung.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
9031

Unterstützungsverein Deutscher Schuhmacher.
Pfalz Mannheim.
Montag, 13. Septbr. Abends 7/9 Uhr
im Lokal zum „Palzgraf Ludwig“
R 1, 9

Versammlung
wogu alle Schuhmachergehilfen Mannheims eingeladen sind.
1. Punkt der Tagesordnung:
Besprechung des Arbeitsgerichts.
2. Punkt:
Zweck und Nutzen d. Vereins.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.
9032

Arbeiter-Fortsch.-Verein.
R 3, 14.
Wir machen unsere Mitglieder ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Anmeldung bei Ertrankungsfällen für die Hauptkasse bei Herrn **Alb. C. I. 15**, für Nebenkassen bei Herrn **Wig. R. 4, 5**, für die Hilfskasse bei Herrn **Schäfer, S. 4, 21** nach den Statuten der betr. Kasse zu geschehen hat. Wir bitten sich genau darnach zu richten.
Der Vorstand.
9080

Bayr. Hilfsverein.
Sonntag, den 12. d. Mts.
Nachmittags 4 Uhr
Gemüthliche Zusammenkunft
bei unserm Mitglied **Gölz** zum großen Tisch Jungbusch, wogu wir unsere Mit- u. Ehrenmitglieder mit Familienangehörigen zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einladen
Der Vorstand.
9089

Kathol. Gesellen-Verein.
Sonntag, 12. Sept., Abends 8 Uhr
Gründung des neuen Lokales mit Gesang, Vorträgen und Spiel der Hauskapelle.
Die Mitglieder mit Angehörigen laden ergebenst ein
Der Vorstand.
9008

M. G. B.
Sonntag
Zusammenkunft
Mühlau.
9086

Ludwigshafen a. Rh.
Empfehle mein
Hôtel
(Rheinischer Hof.)
früher Landtische an der Haupt-
Straße gelegen.
Schöne komfortable Zimmer, — vorzügliche Küche. — Reingehaltene selbstgelegene Pilsenerweine u. Rheinweine, dieselben werden auch in größeren Gebinden zu mäßigen Preisen abgegeben.
7852
Achtungsvoll
Ferd. Meng.

Freiburger Hof,
8 2, 8
Empfehle
hochfeines
Lager-Bier
aus der Gräf. v. Oberndorf'schen
Brauerei Edingen.
8748
Grünes Haus, U. I. 1.
Verehrte Regesellschaften mache
darauf aufmerksam, daß noch einige
Abende auf meinen neuen Regelbahnen
zu vergeben sind. Bier hochfein,
10 und 12 Pfg.
8710
Es ladet freundlichst ein
Robert Keller.

Gerüststangen
aller Dimensionen, 7050
für Bau-, Lärcher- und Wagnermeister
u. empfiehlt äußerst billig
Adam Metz II.,
Reckardshausen.
Hausenstücken
aller Art wird schön und billig gear-
beitet. Näh. K 2, 5, 4 St. 7981
Ein oder zwei Wochen im Alter
von 6 Jahren in Pflege genommen.
Während im Verlag. 7658

Feuerwehr.
Die Mannschaft der zweiten Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer Uebung am
Montag, 13. September, Abends 5 1/2 Uhr
am Spritzenhaus (Kaufhaus) pünktlich und vollständig zu versammeln.
Der Hauptmann:
P. Pohl.
8990

Feuerwehr.
Die Mannschaft der zweiten Compagnie der
Feuerwehrlösungsmannschaft wird hiermit aufge-
fordert, sich zur Abhaltung einer Probe
Montag, den 13. Sept., Abends 5 Uhr
versehen mit der Armbinde am Uebungs-
gebäude der Feuerwehr vor dem Heibelberger
Thor pünktlich und vollständig einzufinden.
Mannheim, 10. Sept. 1886.
Der Führer der Hilfsmannschaft:
G. Dehd.
8991

IV. Velociped-Wettfahren und Preiskunstoffahren
des
8929

Velocipedisten-Verein Mannheim.
Sonntag, den 12. September, Nachmittags 2 1/2 Uhr
auf der Rennbahn am Schützenhaus,
während des Rennens

grosses Concert.
2 Uhr Corso
vom Ballhaus der Hauptstraße entlang nach der Wettfahrbahn.

Preise der Plätze:
Numerirter Sitzplatz auf der Tribüne 3 Mk., Tribüne 2 Mk.,
1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pfg., Reckardamm 20 Pfg.
Karten sind von Freitag, den 10. September zu haben bei
Herrn **A. Döcker**, Kunst- und Musikalienhandlung,
Herrn **C. F. L'Evêque**, Cigarrenhandlung, O 3, 5,
Herrn **Baumstark & Geiger**, Q 1, 5,
am **Zeitungs-Kiosk** an den Planken, am Wettfahrttag von
Nachmittags 2 Uhr ab auf dem Wettfahrplatz.

Der Vorstand des Velocipedisten-Verein Mannheim:
Ulm, 1. Vorsitzender. **Gabriel**, 2. Vorsitzender.

Kaufmännischer Verein.
Für zu errichtende Kurse für:
Französische, Englische u. Italienische Sprache, doppelte Buch-
haltung, Kalligraphie u. Stenographie
werden Anmeldungen (unter Adressenangabe) entgegengenommen.
Auch dem bestehenden Turn-Cursus kann noch beigetreten werden.
8914
Der Vorstand.

I. Athleten-Club „Germania“ Mannheim.
Sonntag, den 12. Sept.
Großes Garten-Fest
in den Lokalitäten von **Rüdert's Bier Keller.**
Auftreten sämtlicher activen Mitglieder in
ihren außerordentlichen bekannten Kraftübungen
im Heben, Stemmen, Jongliren mit Ge-
wichten von 50-500 Pfunden, sowie Arbeiten
am einfachen und doppelten Trapez. Zum
Schluß der Vorstellung: **Große Schweizer**
Gürtel- und französische Frei-Ringkämpfe, wogu die verehr. Mit-
glieder, sowie Freunde u. Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden.
Eintritt für Nichtmitglieder à Person 30 Pfg.
Anfang Nachmittags 3 Uhr.
Vor und während der Vorstellung:
8941

GROSSES CONCERT
NB. Wir machen darauf aufmerksam, daß der Verein sich bis jetzt schon
8 Preise errungen hat.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein
Der Vorstand: **Leonh. Holländer.**

Gesang-Verein „Germania.“
Sonntag, 12. ds. Mts., Abends 8 Uhr
findet bei unserem Mitglied Herrn **Martin** auf dem Jungbusch
Italienische Nacht
bei günstiger Witterung statt, wogu die Mitglieder sammt Angehörigen höflich
einladet.
Der Vorstand.
8943

Gesang-Verein Sängerkunst.
In der am 6. September abgehaltenen außerordentlichen Generalversam-
lung mit der Tagesordnung: Vorlage der Abrechnungen; Ergänzungswahl des
Vorstandes und verschiedene Vereinsangelegenheiten, wurden die Vereinsbücher
nach Einsicht der Mitglieder als ganz ordentlich und gut geführt anerkannt
und wurden folgende Bestimmungen getroffen: Die heutige Generalversammlung
erklärt sich mit dem Vorgehen des Vorstandes vollständig einverstanden.
Feiner beantragt die heutige Generalversammlung den Vorstand, bei noch
möglichen unwareren Auslagen der vier ausgetretenen Mitglieder, klagbar gegen
dieselben vorzugehen.
Im Namen der außerordentlichen Generalversammlung:
Der Vorstand.

Frauenarbeit-Schule
N 2, 11. N 2, 11.
8973
Frau Derva-Roschmann.
Beginn des neuen Cursus 1. Oct. 1886.
Anmeldungen werden Reis entgegengenommen.

Asphalt & Cementarbeiten
fertigt unter Garantie
P. Pohl & Sohn.
9016

Großer Mayerhof.
Heute Sonntag Anfang 3 Uhr
Grosses Streich-Concert
der Kapelle Petermann.
9057

Wilder Mann.
Heute Samstag Abend 8 Uhr
Italienische Nacht
mit großem Streich-Concert
der verstärkten Kapelle Petermann.
sowie Abends Musik
9071

Bock-Bier
(nach Münchener Art gebraut.)
P. Gaschott.

Brauerei Hochschwender.
Samstag, den 11. September
Humoristisches Gesangs-Concert
der Sängergesellschaft **Thalia.**
Auftreten der Solisten und Duettisten **Emmy** und **Nichard Gersdorf**
aus Dresden.
9085
Programm neu und decent. **Anfang 7/8 Uhr.**

S 1, 4 Concerthalle S 1, 4 zum goldenen Hirsch.
Heute Sonntag, 12. September
Großes Concert und Gala-Vorstellung
der berühmten Singspielgesellschaft „**Heiterkeit**“.
Auftreten der hier so beliebten **Coküm-Soubrette Fräulein Gretchen**, des
Gesangs- und Charakter-Komikers **Hrn. Dummeldinger**, sowie des Bandonion-
virtuosen **Hrn. Seip**. Zum Vortrag kommen die neuesten **Couplets, Duette**
und **Terzette**.
9088
Anfang 8 und 8 Uhr, Entree 10 Pfg.

Concerthalle Silberner Anker.
Sonntag, den 12. September 1886
Concert und Vorstellung
der ersten Mannheimer Variété-Theater-Gesellschaft.
Auftreten der beliebten Sängerin **Fräulein Rosa**, des Salon-Komikers **Herrn**
Matthias, sowie des Charakter-Komikers **Hrn. Bauer**.
Stets neues, gediegenes Programm.
8887
Zum ersten mal: **Ketterl und Seppel**, urkomisches Originalduett.
Anfang 8 und 8 Uhr. Entree 10 Pfennig.

Goldnes Schaf
(Fr. Weltin.)
Sonntag, den 12. September
9010
Grosses Concert & Vorstellung
der bestrenommierten Spezialitätsgesellschaft
Fidelio.
Auftreten der beliebten Duettisten **Schröder** und **Jakob L.** des Original-
Charakter- u. Gesangs-Komikers **Buch** u. des Pianisten **Hrn. Wilhelm**.
Programm Reis neu und urkomisch. **Anfang 3 und 8 Uhr.**

Restauration und Gartenwirthschaft zur „Hoffnung.“
Täglich frisch gebadene Fische,
vorzügliches Bier aus der Brauerei-Gesellschaft **Grübaum** (vormals
Hofmann), wogu freundlichst einladet
Joseph Bornhofen.
9090

Musverkauf.
Der alljährliche Musverkauf zurückgesetzter
Artikel als:
Glas-, Porzellan-, Luxusartikel,
darunter **Blumen-Vasen** von 50 Pfg. 9040
Cristall-Gläser 20
Diele Hotel-Teller in 11* für Wirtche u.
beginnt
Montag, den 13. Sept. cr.
Baumstark & Geiger.

Den Theater besuchenden Damen
empfehle ich meine frisch eingetroffenen:
Englische Melange-Tropse, Dessert universel,
Englische Rocks mit Fruchtsäure, **Chocolade-Recks,**
gefüllten Haselnüsse, Cicheln, Birnen, Bombons,
Pralines, gefüllten Chocolade, Bloc-Chocolade,
Gummi-Kanten und Gummifugeln u. u.
zu den billigsten Preisen.
9013
Carl Ellgass, C 4, 11 am Zeughausplatz.

Zum Eintritt in meine
Tanz-Curse
ladet ergebenst ein
J. P. Erschinge, N 5, 3.
9089
Privat wie Einzel-Unterricht kommt.

Geschäftsprinzip: Großer und rascher Umsatz, kleiner Nutzen.

R. Altschüler's Kleider-Magazin,

Geschäftsprinzip: Großer und rascher Umsatz, kleiner Nutzen.

Kindergarderobe, Schuh- und Stiefel-Lager

F 3, 7. MANNHEIM F 3, 7.

Nur die eigene Fabrikation, der Massen-Ein- und Verkauf ermöglicht es, zu nachstehend billigen Preisen, ausschließlich nur äußerst dauerhaft gearbeitete Waaren, zu verkaufen.

Table listing various clothing items and their prices, such as 'Buxkin-Hosen' for 3.00 and 'Leder-Pantoffel' for 2.00.

Eigene Werkstätte für Abänderungen und Reparaturen.

Filiale: Heidelberg, Hauptstrasse 113.

Fabrik und Engros-Lager: MANNHEIM, F 3, 7.

Filiale: Ludwigshafen a. Rh. Hauptstrasse.

Advertisement for Jean Frey, Uhrmacher, featuring an image of a pocket watch and listing services like 'Taschenuhren, Regulateure, Wecker'.

Advertisement for P 4, 8 J. Baumann, Schuhmacher, listing various shoe types and prices.

Advertisement for H 4, 4, featuring 'Empfehlung' and 'Hochachtungsvoll' text.

Advertisement for Paul Altvater, Internationale Patent- und Uebersetzungs-Bureau.

Advertisement for Adam Hoffert, G 4, 12, regarding 'Kapitalien' and 'Verkauf von Liegenschaften'.

Advertisement for Martin Decker, Mannheim A 3, 5, regarding 'Nähmaschinen-Reparaturen'.

Advertisement for Zöpfe, featuring 'Zöpfe' and 'Zöpfe' text.

Advertisement for Zöpfe, featuring 'Zöpfe' and 'Zöpfe' text.

Large advertisement for Mey's berühmte Stoffkragen, including 'Fabrik-Lager', 'Mannheim', and 'Versand-Geschäft' details.

Advertisement for Detail-Verkauf, featuring 'zu Fabrikpreisen' and 'Großes Lager fertiger Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche'.

Advertisement for Karl Krönig, featuring 'Hemdenfabrik' and 'Anfertigung ganzer Ausstattungen'.

Advertisement for Ahorn & Riel, featuring 'Tapeten-Lager' and 'Tapeten und Tapeten-Decorationen'.

Advertisement for O. & V. Loeb Mannheim, featuring 'Künstliche Pflanzen' and 'Jardinières'.

Advertisement for Jean Dubs, featuring 'Für Haus, Garten und Landwirthschaft' and 'Mechaniker'.

Advertisement for A. Schuler, featuring 'Zimmer- und Gartengewehre' and 'Revolvier'.

Advertisement for A. Schuler, featuring 'Geladene Jagdpatronen' and 'Ludwigshafen'.

Advertisement for Wohnungs-Veränderung, featuring 'Wache hiermit meinen geehrten Kunden'.

Zu verkaufen.
Gastwirthschaft Verkauf.

In einem lebhaften größeren Ort in Mittelbaden ist wegen Sterbens und Erbteilungs wegen ein gut eingerichtetes und gut erbautes Wohn- und Gasthaus mit Real-Schuldengerechtigkeit, eine besonders ruhende Scheuer und Stallung nebst Gemüse- und Parterre, aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und erhebt nähere Auskunft **Müller, Bureau-Germania, Carlshöhe 4 in Karlsruhe.** 8411

Ein Haus

in guter Geschäftslage mit einem Laden, Stallung und einem Platz, besonders für Bäcker, Metzger etc. sehr geeignet, zum Preise von **28,000** mit geringer Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen Näheres im Verlag 8466

Für Modistinnen, Kleidermacherinnen etc. Gauffrir-Maschine

für Köpfe und Halskrausen mit completer Einrichtung u. Anweisung zu verkaufen. 8714 Näheres Expedition.

Piano

unter Garantie sehr billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 8897

Piano

freuzsaitige unter Garantie billig zu verkaufen. 8875

Zu verkaufen:

Fenster, Thüre, Stiege, Bauholz, Dachweine. Näb. **J. S. 20, 4. St.** 8755

Zu verkaufen:

10 junge Dübner, 2 schöne Gänse, sammt vollständiger Einrichtung als Stallung, Kbstische etc. billig zu verkaufen. 8748 Näb. **K. 2, 23, 2. St.**

Stellen suchen.

Ein junger, tüchtiger Schloßer sucht Stelle. Näb. im Verlag. 7458

Ein zuverlässiger Mann, mit guten Kenntnissen versehen, sucht als **Ausländer, Eintassierer** oder dergl. Stelle. Näheres in der Exp. 8660

Ein junger Mann, militärfrei, der bisher im elterlichen Hause thätig war, sucht gegen freie Pension zu seiner Ausbildung eine Stelle als **Volontair** in einem Engros-Geschäft. Gef. Off. unter **D. N. 1821 an Haasenstein & Vogler, Adm.** 900

Ein verheirateter cautionfähiger junger Mann, sucht Stelle als **Ausländer, Kassendienter** etc. 8988 Näheres im Verlag.

Ein junger Barbiergehilfe sucht Stelle. Näheres **Jean Klein, Ludwigsbafen.** 8974

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das Kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle. Zu erfragen **S. 3, 2. 4. St.** 8042

Ein kinderlose Frau sucht **Monatsdienst** **J. 1, 3, 8. Stod.** 8844

Ein junge Frau sucht Beschäftigung im Bügeln in und außer dem Hause. **J. 1, 9. parterre.** 8841

Ein Mädchen aus sehr guter Familie vom Lande, welches im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht Stellung in einem besseren Hause. Zu erfragen täglich bis Nachmittag 4 Uhr in **G. 7, 29, 4. Stod.** 8830

Ein geistes Mädchen sucht eine kranke Frau zu versorgen, oder die Führung einer Haushaltung zu übernehmen. 9006 **C. 4, 15.**

Stellen finden:
In Arbeit gesucht.

4 bis 6 tüch. Maschinenschloßer für Locomobilabthlg. und Maschinen. finden sofort dauernde Beschäftigung. 8888

Ww. Platz Söhne

in Weinheim i. Baden, Fabrik landw. Maschinen, Eisengießerei u. Kesselschmelde.

Sießer-Gesuch.

Ein tüchtiger Formner, welcher im Schablonformen, sowie in anderen Stichen bewandert ist, findet sofort dauernde Beschäftigung. 8814

Anton Linck,
Eisengießerei,
Oberkirch (Baden.)

Arbeiter-Gesuch.

tüchtige Zimmerleute finden dauernde Beschäftigung bei Zimmermeister **H. Dorn, Heidelberg**

Mehrere Tücher

sucht sofort **Jac. Kirstein,**
Ludwigsbafen, Henschhofstraße Nr. 39
Schneider auf Woche. 8834
R. Weiz, F. 5, 9.

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung in **Weinheim** bei **Carl Gartner, Sattler u. Tapetier.**
Schuhmacher auf gute Mann- und Frauenarbeit gesucht. **B. 5, 18.** 8847

Magazinarbeiter.

Gebr. **Blumentein, C. 4, 17.**

Ein Vereinskdiener

wird für einen größeren **Gesangsverein** gesucht. Offerten mit Angabe über die gegenwärtige Stellung oder Beschäftigung des Bewerbers, sind unter **Offiz. Nr. 8936** bei der Expedition dieser Zeitung einzureichen. 8936

Ein Hausbursche

gesucht bei **J. Bornhofen** zur Hofnung **Z. 2, 9/10.** 8715

Ein Zimmermädchen

aus **Bügeln und Nähen** kann und schon in besseren Familien diente, wird gegen **guten Lohn** aufs Ziel gesucht. Näheres **C. 4, 17, 2. St.** 9001

Nöchin

welche perfect kochen kann, sich daneben allen Hausarbeiten willig unterzieht und gute Zeugnisse aufzuweisen vermag **sofort gesucht.**
Näheres unter **Nr. 8877** in der Expedition dieses Blattes. 8877

Eine tüchtige Arbeiterin

zum **Baden von Badelen** gesucht. 8901 **Q. 7, 2.**

Ein braves Mädchen für häusliche Arbeit aufs Ziel gesucht. 8815 **D. 6, 16, im Laden.**

Ein braves, junges Mädchen, nicht über 15 Jahren, zu **Kindern** gesucht. 7881 **Q. 3, 2 und 8, part.**

Ein tüchtiges Mädchen, das sich allen Arbeiten willig unterzieht, aufs Ziel gesucht. **E. 2, 12.** 8505

Schulentlassenes fröhliches Mädchen gesucht. **H. 5, 16.** 8927

Eine tüchtige **Restaurationsköchin** per 15. d. M., sowie ein tüchtiges Küchenmädchen gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Expedition. 8611

Ein Lehrling

für das **Weiler** sofort gesucht. 8848 **E. A. Kaufmann, Damen-Mantel-Geschäft.**

Waschfrau sofort gesucht. 8928 **H. 5, 19.**

Ein tüchtiges **Mädchen** den Tag über zur Hausarbeit gesucht. 8907 **H. 6, 3 u. 4, 3. Stod.**

Ein jüngeres **Mädchen** den Tag über zu **Kindern** gesucht. 9028 **U. 4, 3, 8. Stod.**

Ein **Mädchen** aufs Ziel gesucht. 9027 **J. 7, 13a, part.**

Lehrling-Gesuch.

In ein Uhrmachergeschäft wird ein **Lehrling** ges. Näb. i. Verlag 8391

Schloßerlehrling gesucht. 7963 **F. 4, 9.**

Ein **ordentlicher Junge** kann die Küferei erlernen bei **Geinrich Berthold, Küfereimeister, K. 4, 14.**

Miethesuche

Zu Zendenheim
1 Wohnung von 3 Zimmern, Küche, und Zubehör, oder auch ein kleines Haus zu mieten gesucht. 8163
Näheres durch **Karl Münzler II.**

Läden & Magazine

B. 5, 8 Magazin oder Werkstatt zu vermieten. 7931

B. 5, 8 großer Laden zu vermieten. 7632

G. 7, 1c Laden mit Wohnung per 1. Oktober beziehb. zu verm. Näheres 2. Stod. 8704

G. 7, 15 ein großer better Keller zu verm. 8257

P. 6, 20 Magazin, geräumig, 3. Stock, mit Bureau u. schönem Keller, pr. 1. Nov. oder früher zu verm. Näheres **1. St. Vorderb.** 8409

Ein **Laden** mit zwei Schaukästen in der Redarstraße gelegen zu verm. Näb. **F. 5, 23, 2. St.** 7896

Ein **schöner Speicher** zu verm. 9018 **Wahlhaus zum halben Noth.**

Ein seit Jahren betriebenes, sehr gangbares und nachweislich sehr rentables **Epejereiwaarengeschäft** in einem neu hergerichteten Laden ist bis November ds. J. zu vermieten. Näheres im Verlag.

In einem neu erbauten Hause ist ein zu einer **Weinstube** fein eingerichtetes Lokal bis Nov. d. J. zu verm. Näheres im Verlag.

Ein **Laden mit Wohnung** besonders für Metzger oder Bäcker geeignet, sofort zu vermieten. Näheres im Verlag. 8294

Laden

an den **Planen** zu vermieten. 8109
Offerten unter **A. A. 8169** besorgt die Expedition ds. Bl.

Ein großes **Vereinslokal** auf einige Tage in der Woche zu vergeben. Näheres im Verlag. 7420

Ein Laden

in guter Lage mit Nebenzimmer zu vermieten. Näheres in d. Exp. 8. Bl. 8511

Zu vermieten.

B. 4, 14 3. St., 1 leeres, schönes Zimmer (vorneher) an eine einzelne Dame oder Herrn sofort zu vermieten. 8542

B. 5, 8 2 St. 5 Zimmer u. Küche zu verm. 8199

B. 5, 8 ein Zimmer zu vermieten. 8500

B. 5, 8 Parterre-Wohnung 4 Zimmer u. Küche zu verm. 7980

C. 3, 24 ein Zimmer in d. Hof gehend, mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 8494

C. 7, 21 eine Wohnung, im 2. St. 2 Zimmer, Keller und Speicher zu vermieten. 8890

D. 6, 13 eine Parterrewohnung 3 Zimmer Küche u. Zubehör zu verm. 8271

F. 4, 15 2 St., 1 leeres Zim. zu verm. im 2. St. 8651

F. 5, 3 dritter Stod. zu vermieten. 8824

G. 5, 9 2. Stod. 5 Zimmer, Küche, Keller, neu u. schön hergerichtet, zu verm. 7886
Näheres **G. 5, 4, 2. Stod.**

G. 5, 21 eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu verm. 8819

G. 7, 25 2 geräumige Zimmer, Küche und Zubehör, sofort beziehb., an ruhige Leute zu verm. 8676

G. 7, 36 2 St., ein freibl. Zim. für 1 oder 2 Personen zu vermieten. 8422

H. 1, 5 1 Wohnung im 2. Stod., Hinterhaus, pr. 1. September zu vermieten. 7885

H. 1, 12 1/2 Wohnung, mit 1/2 Zubehör, sowie ein Magazin und ein Keller zu verm. 8508

H. 4, 26 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 9018

H. 7, 8 2 Zimmer an kinderlose Leute zu verm. 8986

J. 4, 12c schöne Wohnung 2 od. 3 Zimmer, Küche, Keller, auf sogl. 3. v. Näb. 3 St. 8496

J. 4, 12 zwei Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres parterre. 8441

J. 7, 13a Zimmer u. Küche bis 1. Okt. beziehb. zu verm. Näb. parterre. 8276

K. 2, 7 eine schöne **Gauppen** zu vermieten. 8184

K. 4, 12 2. St., 5 Zim., Küche und Zubehör bis Okt. zu verm. Näb. **Q. 2, 22.** 7817

N. 3, 13a Hinterb., 2 Zimmer, Küche und Keller an stille Leute sof. zu verm. 8155

P. 6, 20 4 Parterreräume, als Bureau, auch als Laden, sofort beziehb. zu verm. Näheres **1. St. hoch.** 8403

Q. 3, 15 neu hergerichtete Wohnung, 2. Stod. 7-8 Zimmer, Küche, Magazin, Keller u. Speicher bis 1. Oktober zu verm. 8263

Q. 4, 3 Ein **Gauppenzimmer** zu vermieten. 8270

R. 3, 10 4 Zimmer und Küche zu vermieten. 8090

R. 3, 11 kleine Wohnung zu vermieten im 2. St. 8931

R. 4, 24 1 Zimmer, 1 Küche zu vermieten. 9014

T. 3, 2 Wohnung zu vermieten. Näheres 2. Stod. 7884

T. 5, 6 abgeschlossene Wohnungen à 4 Zimmer mit Zubehör. Näheres **T. 5, 9** im 2. Stod. 8913

U. 1, 3 4 St., 1 großes Zimmer mit Küche an ruhige Leute, sofort beziehb., zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 8409

U. 1, 3 Redarstr. 2 große elegante Zimmer an anständige, ruhige Leute; sogl. beziehb. zu vermieten. Näb. 2. Stod. 8181

U. 2, 3 Neubau, schöne abgeschlossene Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, per Oktober zu verm. Näheres **U. 1, 4, 2 Treppen.** 8417

Z. 3, 13 Jungbisch, ein Zimmer u. Keller sofort zu vermieten, sowie möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 8911

Z. 5, 1 2, 8 zwei Zimmer, Küche, Keller zu verm. 8128

Z. 6, 1 4 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 7871

Z. 9, 50 4. Stod., ein Zimmer, Alton u. Küche, v. 8902

Z. 10, 19d Einbushof. Im neu erbauten Hause, mehrere große u. kleine Logis per 1. Oktober beziehb. zu verm. Näb. **M. Sud.** 8953

Z. 2, 3b Redarstr. 1 schönes Part.-Zimmer sofort zu vermieten. 7982

ZP. 1, 30 eine kleine freundliche Wohnung an stille Leute zu vermieten. 8396

ZP. 1, 30a 2 St. 2 Zimmer, Küche an ruhige Leute zu verm. 8777

In meinem neuen Hause eine schöne abgeschlossene Wohnung im 2. Stod mit Gas- und Wasserleitung, sofort zu vermieten. Näb. **Edeladen Schwelingerstraße 18a.** 8823

Eine Parterre-Wohnung,

auch als Comptoir sehr geeignet, per sofort zu vermieten. Näheres im Verlag. 8205

Ein großes **Parterrezimmer** in Verbindung mit **Herrn Winkel.** 8774

Wohnung

mit 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche u. f. w. auf **November** zu vermieten. 8450

Theodor Hopff,
ZE 1, Nr. 19, Dammstraße

Eine Wohnung im neu erbauten Hinterhaus an der Dammstraße, 3 Zimmer 1 Küche sofort zu vermieten. 8650
Näheres im Verlag.

Redaran. Eine Wohnung von 2 Zimmern, gleich an der Haltestelle für Lokalbahn, Rathhausstraße, per 1. Okt. zu vermieten. 8819

Ein größeres **Parterrelokal** für eine Metzgerei sehr geeignet, sofort zu vermieten. Näb. im Verlag. 8910

Schwelingerstraße rechts 98 ist der 2. und 3. Stod 5 Zimmer mit Zubehör, bis 1. Oktober beziehb. zu verm. Näb. **C. 4, 19, 2. St.** 8956

Möblierte Zimmer

B. 6, 5 Hths., 1 einf. möbl. Parterrezimmer zu verm. 9002

C. 7, 15 2 Treppen 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 20 zu vermieten. 8652

C. 7, 21 ein möbliertes Parterrezimmer für 1 oder 2 Herren zu vermieten. 8389

D. 6, 3 zwei ineinandergeh. gut möbl. Zimmer zu verm. 8278

E. 4, 3 2. Stod., 1 sch. möbl. Z. sofort zu verm. 8985

F. 3, 23 ein freundlich möbliertes Zimmer mit guter Pension für einen Kaufmanns-Lehrling (Ztr.) auch Gymnasialist sofort zu vermieten. 9012

F. 3, 14 2 St. ein einf. möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 8926

F. 4, 14 gut möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 7974

F. 4, 19 2. St., ein gut möbl. Zimmer an 1 anständ. Herrn zu verm. 8200

F. 5, 16 2. Stod., 2 einf. möbl. Z. auf die Str. gehend, an 2 Herren zu verm. 8917

F. 5, 16 2. Stod., 1 hübsch möbl. Zimmer auf d. Str. zu verm. 8318

F. 5, 23 2 ineinandergehend möbl. Parterrezimmer an 1 oder 2 Herren per 1. Okt. zu verm. 8744

F. 5, 19 1 fein möbl. Parterrezimmer zu verm. 8958

F. 5, 27 2. Stod., 1 schön möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer, für 1 oder 2 Herren zu verm. 8320

G. 3, 3 1 einf. möbl. Zim. zu verm. im 4. St. 9020

G. 5, 3 3. Stod., ein fein möbl. Zimmer zu verm. 8848

G. 7, 1c ein einf. möbl. Zim. sowie eine Schlafstelle zu vermieten. 8175

G. 5, 15 ein einf. möbl. Parterrezimmer zu verm. 8909

G. 7, 1c 2 St. ein möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. 8703

G. 7, 5 2. St. ein möbl. Zimmer, sofort zu verm. 8050

G. 7, 27 1 part. freubl. möbl. 2 Zimmer mit od. oh. Pension sofort zu verm. 8725

H. 7, 3 3. Stod., ein fein möbl. Zimmer an einen besseren Herrn sofort zu verm. 7775

M. 2, 10 2. St., 2 hübsch möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren zu vermieten. 8639

O. 6, 2 4 St. ein möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren sofort zu vermieten. 8545

O. 6, 2 ein gut möbl. Zimmer im 3. Stod., mit oder ohne Pension zu vermieten, auch können daselbst einige Herrn gutes Mittag- und Abendessen erhalten. 8883

P. 3, 12 Blumen, Café Victoria, 2 schön möbl. Zimmer, eines für zwei Herrn, sofort zu vermieten. 8174

P. 4, 2 1 einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 8811

P. 6, 12 1 einf. möbl. Parterrezimmer sofort zu verm. 8933

Q. 5, 1 ein möbl. Zimmer bis 15. September zu verm. 8540

Q. 5, 16 einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 7971

Q. 6, 9 2 St., 1 gut möbl. Zim. sofort zu verm. 9019

R. 4, 17 möbl. Zimmer zu vermieten. 8773

R. 4, 18 ein großes helles möbl. Parterrezimmer an ein oder zwei Herren bill. zu verm. 7893

S. 2, 8 4. Stod., 1 möbl. Zimmer zu verm. 7879

S. 2, 17 1 sch. möbl. R. a. d. Straße geb. pr. 1. Okt. zu verm. 8902

S. 4, 3 Hinterb., 2. St., 1 einf. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 8604

T. 2, 5 3. St., ein Zimmer mit 2 Betten zu verm. 8461

T. 3, 1 1 gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 8743

U. 1, 1b 3. Stod., Redarstraße, ein schön möbl. Zim. auf die Straße gehend, an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 8828

U. 6, 1a 3 Treppen, 1 gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 8823

Kost und Logis,

zwei möblierte Zimmer in besserer Lage mit Pension an zwei junge Leute zu vermieten.



Basel **Mülhausen**

**Neu eröffnetes
Waaren-Haus
S. Lippmann & Cie.**
Mannheim **G 3, 1** (1 Treppe)
im neubauten Hause
der Herren **Gebrüder Kaufmann.**
Waaren jeder Art gegen Baar und auf
Abzahlung.
Damen- und Herren-Confection fertig;
(und nach Maass in kürzester Zeit).
Arbeiter-Kleider, Knaben- und Kinder-
Anzüge, Kleiderstoffe, Cachemire, Bett-
zeuge, Vorhänge, Mülhauser Weiswaaaren,
Wäsche, Hemden, Schirme, Hüte, Schuhe
und Stiefel, Möbel, Betten, Spiegel,
Uhren etc.
Streng reelle Bedienung.
Nur solide Waaren,
zu billigen und festen Preisen.

kleine Anzahlung, bequeme Abzahlung.

Täglich, auch Sonntags bis Abends geöffnet.

**Bezirks-Gewerverein
der Fabrik- und Handarbeiter.
Mannheim II.**
Lokal „Redarholten“ K 4, 1.
Samstag, den 11. September
Außerordentliche
Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung: 1. General- u.
Ortsvereins-Protokoll, 2. Besprechung
wegen des Ortsverbandes, 3. Verschie-
denes. 8909
Die Mitglieder werden ersucht recht
zahlreich zu erscheinen. Wir machen
beseitigen Mitglieder, die noch im
Rückstande mit ihren Beiträgen sind,
aufmerksam, besser nach zu kommen.
Der Vorstand.

**W. B. V.
Mannheim.**
Samstag Abend, den 11. Sept. 1886
nach Ludwigsbafen fällt aus bis
auf weiteres.
Sonntag, den 12. Sept. 1886
Gemeinschaftlicher Ausflug
mit Familien nach Friedrichsfeld.
Es werden die Mitglieder nebst Fa-
milien freundlich gebeten, sich recht
zahlreich zu beteiligen.
Abfahrts punkt 2 Uhr Mittags
vom Main-Redar-Stationhof. 8985
Der Vorstand.

**Deutscher Kellner-Bund.
B.-V. Mannheim.**
Dienstag, 14. September 1886
Mittags 1/4 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Lokal halber Mond.
Um recht zahlreiche Beteiligung der
Wichtigkeit wegen bitten 8985
Der Vorstand.

Bayr. Hilfsverein.
Es diene zur Nachricht, daß wir un-
ser Lokal von heute an in den
Goldenen Falken S 1, 15
verlegt haben und ersuchen wir unsere
Mitglieder daselbst recht oft zu besuchen.
8985 Der Vorstand.

Brauerei Dabringer.
Täglich selbstgefilterter 8961
Apfelmost.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehren wir uns einem geehrten Publikum von Mannheim und Umgegend ergebenst anzuzeigen, dass wir mit dem heutigen Tage auch in **Mannheim** eine Niederlage unserer Artikel als:

Strickgarne, Woll-, Kurz- & Weisswaaren, Knöpfe etc.
errichtet haben.

Herr Leonhard Cramer
im Hause „zum Weissen Lamm“ H 1, 4

welcher bisher in unserem Geschäfte in Crefeld thätig war, übernimmt diese Niederlage und wird die Artikel zu unseren Original-Crefelder-Preisen verkaufen, überhaupt das ganze Geschäft nach unseren langjährig bewährten Grundsätzen leiten.

Indem wir Sie auf nachstehende Anzeige des Herrn Cramer aufmerksam machen, empfehlen wir uns Ihnen

Crefeld, 10. September 1886.

Hochachtungsvoll & ergebenst

Gebrüder Sinn,

Strumpfwarenfabrik,
Strickgarn, Woll-, Kurz- und Weisswaarenhandlung.

Crefeld,
(Hauptgeschäft)
Hochstrasse 93.

Düsseldorf,
Marktstrasse 1.

Essen a. d. Ruhr,
Kopstadtplatz 4.

Mainz,
Schusterstrasse 43.

Mannheim,
H 1, 4.

Höflichst bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung der Herren Gebrüder Sinn, Crefeld halte ich mein reichhaltiges Lager in

Strickgarnen, Woll-, Kurz- & Weisswaaren

bestens empfohlen und lade zum gefl. Besuche meiner Lokalität ergebenst ein.

Durch den grossen Umsatz, den die Firma Gebrüder Sinn mittelst ihrer bedeutenden Filialgeschäfte erzielt, ist es ihr möglich zu den billigsten Preisen einzukaufen, somit ihre Verkaufspreise auffallend billiger zu stellen, als jedwede Concurrrenz, wie sie sich denn auch zu einer der bedeutendsten Firmen ihrer Branche emporgeschwungen hat, die ihren Ruf nur ihrer strengen Reellität und der billigen und aufmerksamen Bedienung ihrer Kunden zu verdanken hat.

Ich werde stets bestrebt sein, diese Prinzipien auch im hiesigen Geschäfte hochzuhalten, damit dasselbe bald an Wohlklang und Grösse den übrigen Filialen der Herrn Gebrüder Sinn ebenbürtig wird.

Mich einem geneigten Wohlwollen bestens empfohlen haltend zeichne

Hochachtend & ergebenst

Mannheim, 10. September 1886.

Leonhard Cramer, H 1, 4.

Niederlage von Gebrüder Sinn, Crefeld.

Bordeaux-Weine

garantirt rein à Mark 1.—, 1.20, bis 1.50 Mark
3 per Flasche vom Hause **Wwe. Th. Leppiller**
in **Bordeaux** empfiehlt 7488

J. H. Kern, C 2, 11.